

sehen. Der Jungtürke Auluf Kemal wies auf die gefährliche Lage der Türkei und auf die drohende Intervention der Mächte hin.

Die Deputiertenkammer nahm in der Sonntagssitzung einen Antrag an, den Großvezir wegen der Missetaten der Armee in Adana zu interpellieren, und beschloß, telegraphisch die asiatischen Blätter, in denen Armenier wohnen, zur Ruhe zu ermahnen.

Es zeigt sich immer mehr, wie sehr das Gardekorps in Konstantinopel demoralisiert und unfähig zum Widerstand ist.

Die jungtürkische Gegenaktion.

Es verlautet, daß die mazedonischen Truppen zuerst langsam gegen die Hauptstadt vorrücken. Die Truppen verlangen, wie es heißt, die Absetzung des Sultans.

Aus Smyrna wird gemeldet, daß die dortigen Kriegsschiffe dem Kommandeur treu geblieben seien und nach Saloniki gehen.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: In sämtlichen Bottschaften und Gesandtschaften ist, datiert aus Dedagath und unterzeichnet: General Hauptmann der Operationsarmee.

Bulgarien und die Türkei.

Am letzten Ministerrat erklärte der Minister des Auswärtigen die Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Protokolls sei wegen kleiner Differenzen noch verschoben worden.

Tagesgeschichte.

Der erste Deutsche Beamtenkongress hat, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag in Berlin stattgefunden. Er gestaltete sich zu einer Kundgebung der gesamten deutschen Beamtenschaft.

Die Beamtenschaft gegen die Verschleppung der Besoldungsvorlagen und der Reichsfinanzreform. Die Beamtenschaft war so groß, daß zwei Versammlungen abgehalten werden mußten.

Das deutsche Kronprinzeßpaar ist gestern vormittag 11 Uhr in Butareh eingetroffen.

Eine von 12 vereinigten Verbänden der Privatangehörigen in Elberfeld einberufene Versammlung, die sich mit der Interessensvertretung von Handel und Industrie und dem Reichsverhältnis der Privatangehörigen, besonders bezüglich der Konkurrenzklause, beschäftigte.

Während der Zulassung von Frauen an den technischen Hochschulen wird folgender Erlass des preussischen Kultusministeriums veröffentlicht: 1. Als Studierende der technischen Hochschulen werden vom Sommersemester 1909 ab auch Frauen zugelassen.

Der englische Botschafter in Wien überreichte im Ministerium des Auswärtigen die Note Englands, welche die formelle Zustimmung zur Streichung des Art. 25 des Berliner Vertrages enthält.

Perlen. Die Lage in Tabris wird mit jedem Tage kritischer. Die Brotvorräte der Stadt werden noch etwa vier Tage reichen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus geht heute „Rigoletto“ in Szene. Im Schauspielhaus wird „Brand“ gegeben.

† Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird Mittwoch, den 21. April, die seit längerer Zeit nicht wieder gegebene Oper „Der Dämon“ von Rubinstein mit folgender Besetzung aufgeführt: Dämon: Herr Perron, Tamara: Fräulein v. d. Osten, Coppel: Fräulein v. Channe, Gudal: Herr Neubusch, Sindal: Herr Groth, Amme: Frau Benderschäfer, Diener: Herr Wachter, Votz: Herr Voelcke.

† Centraltheater. Heute: Die Dollarprinzessin. Die Alice singt Fräulein Merxlova; die Felching der übrigen Rollen ist die bisherige.

† Königl. Opernhaus. Am Sonntag sang auswärts Herr Günther-Braun vom Stadttheater in Breslau von den wendischen Höhen ins Tiefland hinab und bewährte sich dabei in den musikalischen Höfen d'Alberts als wolgewardiger Steiger.

† Konal v. Koczalski gab am Sonnabend im dichtbesetzten Saale des „Palmengartens“ sein fünftes Konzert, dem in nächster Woche noch ein sechstes folgen soll, und erfreute wieder durch sein echt musikalisches Klavierspiel.

† Aus Großenhain schreibt man uns: Am 15. April fand im 101. Konzert des hiesigen Richard Wagner-Bereins die Uraufführung des Herrn Kantor Paul Gläsker komponierten Chorwerkes „Abezahl“ statt.

† Hochschulnachrichten. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Professor Dr. Via. Wilhelm Hunzinger, dessen apologetische Vorträge im vergangenen Winter berechtigtes Aufsehen erregten, ist, wie bereits mitgeteilt, nach nur dreijähriger Tätigkeit in der neuerrichteten Professur für Apologetik als ordentlicher Professor für systematische Theologie und zugleich als Universitätsprediger nach Erlangen berufen worden.

† Eine der ältesten sächsischen Skulpturen wurde beim Abbruch des Schiffes der Kirche zu Colmen aufgefunden, worüber die Berichte der Kommission zur Erhaltung der Altertümer im Königreiche Sachsen folgendes mitteilen: Es handelt sich um eine 190 Zentimeter hohe und 65 Zentimeter breite Grabplatte aus Kriegerporphyr, auf der in Relief ein gepanzerter Ritter dargestellt ist.

† Der Kunstmaler Hermann Rüdighülft in München sieht auf dem Basler Bildhauer-Prozess in feinerlei Beziehung.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Schloß Schilleien (Korsu). Zur heutigen Frühkudstafel war die Kronprinzessin von Griechenland geladen. Am späteren Nachmittag machten die Majestäten mit dem Prinzen Oskar einen Ausflug mit Automobilen nach Beleso.

Berlin. Das Reichstanzlerpaar Fürst Bülow ist abends aus Venedig wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Wien. Sämtliche Mächte haben sich nunmehr mit der Aufhebung des Artikels 8 des Berliner Vertrages einverstanden erklärt.

Leipzig a. d. Elbe. (Priv.-Tel.) Die Bergrestauration auf dem von Touristen vielbesuchten Bildstein in der böhmischen Schweiz ist vollständig niedergebrannt.

Paris. Nach einer Meldung der Agence Havas geht in Konstantinopel das Gerücht, der Sultan sei geflohen.

Saint-Nazaire. Das Passerschiff „Diderot“ ist glücklich vom Stapel gelaufen.

Dresden. Die Ringlampf-Konkurrenz im Zirkus Sarrasani wurde in der gestrigen sehr gut besuchten Abschiedsvorstellung zu Ende geführt. Erster Sieger wurde der kleine, muskulöse Schweizer Doria, der den Löwen von Valencia Penrouse, in 18 Minuten besiegte.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 19. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Sp., etc. Lists weather conditions for various stations like Leipzig, Chemnitz, and Dresden.

Die heutige Wetterlage zeigt über dem nördlichen Teil des Reichs ohne erhebliche Druckunterschiede. Sehr tiefer Druck lagert sich über dem baltischen Meeresgebiet, während das eigentliche Druckmaximum sich mit 765 Millimeter Barometerstand über dem nördlichen Nordsee ausbreitet.

Table titled 'Witterungsverlauf in Sachsen am 18. April' showing temperature and wind data for stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, and Zwickau.

Der Nachmittag des 18. April brachte vereintete Gewitter. Morgen und Vormittag verliefen trocken. Die Temperatur war ansehnlich stark gesunken.

Aussicht für Dienstag den 20. April 1909. Beträchtliche Luftbewegung; wechselnde Bewölkung; Temperatur wenig geändert; vorwiegend trocken, aber Neigung zur Gewitterbildung.

Table titled 'Wasserstand der Elbe und Moldau' showing water levels for stations like Dresden, Chemnitz, and Leipzig.

Familiennachrichten.

Verstorben: J. W. Kühne, Bureau-Affistent m. d. W. in Dresden; C. M. W. G. Feldmann, Kaufmann m. d. W. in Chemnitz; P. H. Dörfling, Bautechn. u. A. G. in Chemnitz.

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hoch erfreut an Chemnitz, 18. April 1909 Oberregierungsrat Dr. Perthen, Marianne Perthen geb. Müller.

Dr. Richard Wickert Gerta Wickert geb. Besser Vermählte. Dresden, Blumenstrasse 69 April 1909.

Statt besonderer Anzeige! Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 18. d. M. nachmittags 6 Uhr außer

Nach einem reichgelegenen, sonntigen Lebensabend entschlief heute im 87. Jahre unser lieber Vater und Großvater Herr Johann Robert Schlein, Kreislicher Hofkoch a. D.

Verloren, gefunden. Damengürtel, Schloß aus Münzen best., Sonnenabend verloren. Weg, gute Belohnung obzug. Steinstr. 8, l. l.

Foxterrier entlaufen. Zu stellen geg. gute Belohnung Bellefleur Str. 22, l.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Gasthofs-Gesuch. Suche sofort oder später einen Gasthof mit Restaurant zu pachten.

Schönes Gut mit 12-20000 Mk. Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ausfl. Off. u. E. 3019 in die Exp. d. Bl. erb.

Rittergut ob. and. großes Gut, in guter Lage mit gutem Geb. zu kaufen gesucht. Ausfl. Off. u. E. 3019 in die Exp. d. Bl. erb.

Suche im Auftrage zahlungsfähiger Käufer in u. bei Dresden Grundstücke, Villen, Geschäfte aller Branchen, Hotels u. Gasthöfe.

Villa Blasewitz, mit schön. gr. Garten, f. 1 ober 2 Fam. wohnl., da 13 J. T. große 3. vord., ist vortrefflich f. d. bill. Preis v. 80000 Mk. zu ver. nehmen

Einfamilien-Villa b. Dresden, neubaut, mit Hochparterre u. l. Etg., Boden, alles unterkellert, schöner Garten, ist billig für 17500 Mk. zu veräuß. Rest wöhl. Abz. u. K. B. 579 'Invalidentauf' Dresd. nbl.

Loschwitz. Villen, Landhäuser, Bauland, sowie Wohnungen werden nachgekauft bei Emil Kegel, Voischwitz, Friedrich-Wied-Str. 3.

Das Landhaus Bergstrasse 18 in Ockerwitz, mit großem Garten, ist durch mich an Selbstkäufer baldigst zu verkaufen. Agenten zweifeln. Rechtsanwalt und Notar Max Adler, Döbeln.

Baustellen-Areal.

In landschaftlich ideal schön gelegenen Landorte, in der Nähe von Chemnitz, ist am Bahnhof ca. 10000 qm Bauland, worüber beabsichtigt genehmigter Bebauungsplan vorhanden, sehr preiswert zu verkaufen.

Eine neu ausgebaute Wasserkraft, 68 PS., mit Baugebäude, direkt in einer Industriestadt Sachsens gelegen, ist zu verkaufen.

Kleinschachwitz-Dresden, 'Villa Morgenroth', Postenstraße, ca. 1200 qm. Miete bringend und mit einem Garten von über 1500 qm, bin ich von dem auswärts lebenden Besitzer beauftragt, sehr preiswert zu verkaufen.

Das in Diera bei Reichen gelegene Löwische Landgut, 25 Acker, ist sofort zu verkaufen durch Rechtsanwalt Straumer in Reichen.

Gärtnerei-Verpachtung sofort in Dresden-Strehlen, Reider Straße 38, unweit der Dorotheenstraße, 1 Hektar 54 Ar umfassend.

Ausflugs-Restaurant. Nach 15jähriger Tätigkeit will ich mich zur Ruhe setzen und deshalb mein einträgliches Restaurant mit Lieberwächung für den billigen aber feinen Preis von 20 Mk. 50 Cent bei nur 15000 Mk. Anzahlung sofort, nach vor Zahlung, bis 1. Mai verkaufen.

Einf.-Villa bei Pirna, v. zweien die Wahl, unter Brandkasse für 8500 resp. 12500 Mk. inf. zu verk. Näheres Copis, Grenzstraße 19.

Schauspielhaus. Ein Haus mit Scheune, großem Garten, 3 Acker Land, in einem großen Park, ist sofort zu verkaufen.

Kleine Villa mit gr. Garten in Weinböhla wegzuziehen, billig zu verkaufen durch Oscar Reine, Döbeln.

Landhaus mit Garten, Stallung u. Scheune, schön gelegen, geeignet für Landwirtschaft, Geflügelzucht od. auch als Sommerfrühe, für den billigen Preis von 8000 Mk. zu verkaufen.

Baustelle eb. mit Wohnhaus, in Oberhausen an der Hauptstraße, in der Nähe der Bahn, für größere Anlage passend, zu verkaufen.

Schönes Gut, Erbgericht, zwischen Dresden u. Radeberg gelegen, 86 Schffl. groß, schönes lebendes u. kompl. Wirtschaftsinventar u. Waldung vorhanden, bei 20-25000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Kurhotel, flotter Geschäftsgang und hoher Umsatz, bestbesuchtester Platz Thüringens, veräußert. Für Sanatorium, Winter- u. Sommerbetrieb, vorzüglich geeignet, daher Gelegenheitskauf für Ärzte. Off. nur von Selbstreflektanten unt. S. 3639 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Feldbahnen, Fabrik-Gleise, Staatsbahn-Anschlüsse, Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries, Lokomotiv-Bauzüge.

Schönes villenartiges Wohnhaus mit Fabrikräumen und Kraftanlage in Oberhausen (Erzgebirge) zu verkaufen. Anfragen u. P. 3579 Exp. d. Bl. erbeten.

Seite 5 'Erbener Nachrichten' 20. April 1909 Nr. 100

Seite 5

Königliches Belvedere
Intern. Heltore Künstler-Abende, Dir. Schwarz,
Allabendlich 8 1/2 Uhr:
Robert Koppel,
Felix Felden, Lucie Berber,
Claire Cola u. a.
! Das grossartige April-Programm!
Vorverkauf u. Vorbestell.: Hotel Europ. Hof, Tel. 1663

Palmengartensaal. Freitag, 23. April, 7 1/2 Uhr
VI. Koczalski-Konzert.
Programm: Beethoven, Chopin, Schumann, Liszt,
Rich. Strauss, Koczalski, Weber.
Karten zu 1.-, 2.50 u. 1.50 bei P. Ries.

PIANOLA-KONZERT
mit
Orchestrelle-Vorträgen
heute Dienstag 5-6 Uhr.
Eintritt frei.
PIANOLA-SALON
der Choralion-Co.,
Prager Strasse 19, I. Et.
(Am Hauptbahnhof)
Man bitte zu achten auf den
Namen „Pianola“.

Religiöse Vorträge
werden vom 21.-23. April von Herrn **Herrn O. Grohmann**
aus Berlin in „**Weinhold's Festsaal**“, Weingasse 10, gehalten:
Dienstag den 21. ab 8 1/2 Uhr Thema: Kann der moderne
Mensch der Bibel glauben?
Mittwoch den 22. ab 8 1/2 Uhr Thema: Bibel und Gemissen
Donnerstag d. 23. ab 8 1/2 Uhr Thema: Wer war Jesus Christus?
Freitag den 24. ab 8 1/2 Uhr Thema: An Gott schuldlos,
wenn Menschen verloren gehen?
Sonntag den 25. im **Edem**, Carlsstr. Gibt es eine Ver-
bindung mit der Götterwelt? **Eintritt frei.**

Victoria-Salon.
Hagenbeck's
unübertroffener
menschlicher Chimpanse
Moritz I.

Ikarische Spiele:
Familie Sylvester Kremono.
Ausserdem
das vorzügliche grosse April-Programm.
11 verschiedene Nummern!
Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverk. i. Vestibül.
Im Tunnel-Kabarett: Neues Ensemble.
Anfang 8 Uhr. Schluss 12 Uhr. Eintritt frei.

Variété Königshof.
Nur noch wenige Tage:
Oscar Junghähnel's
berühmte Sänger und Schauspieler.
Neues Programm, u. a.:
„**Onkel Pöpper als Medium**“
Bühnenspiel von O. Junghähnel.
„**Arbeiterherzen**“ od.: Die Verlobung am Neubau.
Soziales Lebensbild v. O. Junghähnel
und der vorzüglichste bunte Teil.
Anfang 8 Uhr.

Kabarett Weisser Hahn
Frauenstrasse 12.
Täglich:
Hans Rother, Humorist und Conférencier,
Kitty Dorée, der weibliche Tenor,
Charles Charstensen am Flügel,
sowie das vorzügliche April-Programm!
Kein Bieraufschlag! **Eintritt frei!**
Neue Direction: **R. Lindner.**

„Goldtröpfchen“
Zahnsgasse 25, ab Zeckstrasse.
Bestgeköllte Weine — gute Küche — gemütlicher Aufenthalt
Telephon 19 109. empfiehlt **Ida Jenner.**

Kaiser-Palast.
Prachtvoll renovierte eleg. Räume. Bier- u. Wein-Restaurant I. Ranges in 6 Abteilungen.
Berühmter vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen
von 12-1/2 Uhr Dinern zu 75 h. 1.25 A (im Abonnement 1. A), 1.75 A (im Abonnement 1.50 A), zu 2. A und 3. A
Bestes Abendrestaurant. Echte Biere! Erstklassige Weine!
Alle Saison-Delikatessen!
Im **Wormsaal** I. Etage täglich von 7-12 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab
Willy Burmester-Konzert bei freiem Eintritt.
American Bar! Separate Salons! Säle für Gesellschaften!
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 5 o'clock-Kaffee mit Konzert (Damen-Geselle).
Otto Scharfe.
Nach Schluss der Theater schöner Aufenthalt in den vorzüglich ventilierten Sälen und Salons.

Münchener Hof,
Kreuzstrasse 21.
Anny Gragerl,
Berliner Küchendragoner.
A. Wilhelm Eberwein,
Schriftsteller — Conférencier.
Kitty Dorée,
weiblicher Tenor.
Auserdem das sensationelle April-Programm.

Neu eröffnet!
Wein-Restaurant
„**Scharzhofberger**“,
Striesener Strasse 8.
Weine nur 1. Firmen.



Heute nach dem **Hirsch am Rauchhaus**
Weiten — Nase hoch und Bauch raus —
Sind die beiden tollen Knaben.
Die Wilhelm Buch zum Vater haben.
Dort lehren sie verquält ein.
Um schlachten zu lassen ihr Riesenfleisch.
Wohl möchte das Vieh in die Öffentlichkeit flüchten.
Jedoch dem Tode entriemt es mit nichten.
Nach lauter das Armeidbergdöcklein.
Denn um jeht schon das Wellfleisch muß fertig sein.
Es folgen Delikatessen, Blut- und Leberwurst.
Dazu die reinsten Biere gegen den Durst.
Später gibt's Sauerbraten und Erbspüree mit Riechenbratwürsten
Und noch vieles, wonach selbst Gourmands dürsten.
Denn nehmt's als Wilhelm Buchs Vermächtnis:
Behaltet meine bösen Wunden und den

Hirsch am Rauchhaus
Stets Dienstag im Gedächtnis.
Ihr seid allort in bester Gut.
Denn was ihr bekommt, ist
billig und gut.

Ergebnis ladet ein **Konj. G. Reinhardt.**
Bären-Schänke
Webergasse 27, 27b und Zahnsgasse 16.
Heute u. jed. Dienstag von 1/6 Uhr abends an
Warmen gekochten Schinken mit Kartoffelsalat 50 Pf.
Bismarcker Saffteisch 40 Pf.

Geschäftsübernahme.
Hiemit setze einem v. Publikum von Dresden und Umgegend
an, daß ich das Herrn **Albert Scholtz** geborende
Restaurant zum Margarethen-Bad,
Dresden-N., Sauerstrasse 75,
mit heutigem Tage käuflich übernommen habe. Es wird mein
einträgliches Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste, Freunde und
Gönner durch gute Speisen und Getränke aufs beste zu bewirten.
Mit der Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen zu unter-
stützen, zeichne
hochachtungsvoll
Ernst Grossfuss u. Frau,
inhaber Hotel „Luisenhof“, Königstein-Elbe.

„Zeche-Höhe“ Deuben.
Schönster Ausflugsort
des Plauenschen Grundes.
Herrliches Natur-Panorama.
Dazu ladet ein **Rich. Pinkert.**

Rüdesheimer Dresden-A.,
Ringstr. 86,
am Bismarck-Platz
gegen Hotel Imperial
Tel. 10102.
Hast Du Hunger, komm zu mir, hast Du Durst, ich vertreibe ihn Dir,
ich freudege ein gut Glas Wein und ledig wirt Du aller Wein.
Denn lenke Deine Schritte hin, zu
Mizzi Bernert, der Wienerin.

Stahl- und Moorbad Lausigk
(Herrmannsbad)
hat seit vielen Jahren die vorzüglichste Heilerfolge erzielt bei
Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden und
rückfallige Anzeichen ärztlicher Autoritäten ge-
funden. Wohnungen im Kurort, im angrenzenden Villenort
u. der nahegelegenen Stadt, allen Bedürfnissen entsprechend. Ber-
pflung anerkannt gut u. preiswürdig. Badische Heide, aus-
gezeichnete Parkanlagen, angenehme Ausflüge. Tägliche Musik-Auf-
führungen. Donnerstag Neunton. Kurzeit v. 1. Mai bis Ende Sept.
Prospekte durch die Badeverwaltung zu Kauf.
Nachweis v. Privatwohnungen bei den Best-Ausschuss in Lausigk.

Bilz' Sanatorium Dresden-
Radebeul.
3 Kurorte. Drei Tage. Prospekt
frei. Beste Heilerfolge durch An-
wendung der phys. Heilmittel. Heil-
weise (Krankheiten) bei
Nerven, Magen, Darm, De-
ber, Nieren, Blasen u. Ge-
schlechtskrankheiten, Gicht, Rheu-
matismus, Nerven, Asthma,
Nervosität, Bluthochdruck, Blut-
armut, Jodmangel und allen
Krankheiten uim. Bilz' Kurortbuch, 1. u. 2. Aufl. Creml. verfasst

Ostsee-Bad Cranz bei **Rönigsberg i. Pr.** Kräftiger
Wellenschlag. Herrl. Waldungen.
— Elektr. Licht, Gas, Kanal- und
Wasserleitung. Frequ. 1908: 13 277
Kurgäste. Prospekt durch Badeverwaltung.

Bad Kissingen Hotel Metropole
Pension.
Famillienhaus 1. Ranges. Roboter Komfort. Herrliche freie Lage
Villenort, am Kurpark u. den Wäldern. Garten. 120 Zimmer u.
Salons von 3 R. an. Prospekt gratis u. fr. **Albin Rufe**, Besitzer.

Solbad Frankenhäuser a. Kyffhäuser
Salon Anfang Mai bis Ende Septbr. Bahnstation.
Herrl. waldreiche Umgebung. Solbad beliebiger
Stärke, kohlensäurehaltig. Inhalation, Dampfbad,
Quellwasserheil. Kaiser Wilhelm-Denkmal, Kyff-
häuser, Barbarossahöhe, Schenkwald, ersten
Ranges Kurtheater. Auskunft, Prospekt durch die
Allgemein. Bäder-Verkehrsanstalt BBRUN NW-
Unter den Linden 76 a. und **Badedirektion.**

Neuer Frauenberuf. Die **Haar-, fong. Fachschule für**
Zunderindustrie in Dresden 40
eröffnet am 5. Juli d. J. einen
neuen Kursus. Die Damen, welche bisher in dem Institut als
Chemikerinnen für die Zunderindustrie u. ausgeb. sind, wurden an-
gestellt. Der Beruf eignet sich besond. für junge Damen aus bes. **famillien.** Prospekt befindet die Anstalt frei.

Breslau III, Freiburger Straße 42.
Dr. J. Wolffs Vorbereitungsanstalt,
1904 staatlich konfessioniert für die
**Einjährig-Freiwilligen-, Primaner-
und Abiturienten-Prüfung.**
sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt;
1908 auch für die Abtritts- u. Seefahrer-Eintrittsprüfung.
Streng geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung
der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlung. aus allen Preisen.
1907/08 bestanden, meist mit großer Zeiterparnis, 123 Prüfl-
linge, nämlich 12 Abiturienten, 1 Steuerklausurkandidat, 10 Ober-
primaner, 22 Unterprimaner, 2 Lyceaner die Schulprüfung
eines Progymnasiums, 16 Obersekundaner, 12 Einjährige,
30 Untersekundaner, 18 für mittlere Klassen. **Prospekt.**

Musik Gegründet 1860.
Werke mit u. ohne Kloden-
spiel resp. Bitter von 7 R. an.
Streichinstrumente v. 4 R. an.
Neueste Modelle (in 4 verschied.
Tonarten) (Spiel.) v. 25 R. an.
Doppelstimmig bespielte **Blatten**
(neueste Schläger) R. 1.60, 2.-
u. 3.- **Edison-Records** 1.-
Musikalien. Eigne Fabrikation in Violinen, Konzert-
Violen, Saiten, Mandolinen und Gitarren-Zithern, vern.
Notenblätter sofort zu liefern, v. R. 8.50 an. Acht Ital.
Mandolinen von R. 12.50 an. Gitarren, Harmonikas,
Trommeln, Signalkörner, sowie alle anderen Musik-
Instrumente in größtmöglicher Auswahl bei
Illustr. Kataloge, **C. A. Bauer,** Dresden-N.,
Balgen- und Hauptstr. 27 u.
Blatten-Verzeich- Schmeideg. 2
nisse gratis und in Albstadt keine Filiale. Teleph. 9181.
traufs.

Verantw. Red.: **Armin Rendorff** in Dresden. (Sprechz.): 1/6-3 Uhr.)
Berleger u. Drucker: **Vogel & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten
Dazu eine Sonderbeilage für die Gesamtanfrage betreffend Pro-
spekt über **Dr. Kommissar's Oematogen.**

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Dienstag, 20. April 1909 Nr. 109

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse begann in recht fester Haltung auf die etwas günstiger klingenden Nachrichten aus Konstantinopel. Die Hauptbewegung entwickelte sich wieder in Bergwerks- und Hüttenaktien, die gleich um 2 1/2 Prozent anfangen konnten, während die übrigen ausgewählten Werte dieses Marktes nur bis 1 1/4 Prozent anzogen konnten.

Treppner Zehntelmarkt. Der getriggte Kautschuk befrachte sich nach amtlicher Feststellung mit 408 Markern, einschließlich 47 Tonne österr. Anker, 200 Tonne russ. und 200 Tonne amerikan. Schokolade und 225 Tonne Schweine (jämmtlich deutsche) oder zusammen 408 Tonne Schokolade.

Leipzig, 10. April. (Priv.-Tel.) Der hier tagende Deutscher Ockerzweig und Italienischer Kupferverband nahm eine Resolution an, monach sich die Mitglieder verpflichten, nur von solchen Kalkulationsbüchern zu kaufen, die 1 % Abzüge für Agenten und 2 % für Frachten bewilligen.

Berlin, 19. April. (Priv.-Tel.) Unter der Firma Rheinische Eisenwerke wurde ein neues Kolonial-Unternehmen mit 14 Mill. M. Kapital und mit dem Ziele in Tinsburg gegründet.

Berlin, 19. April. (Priv.-Tel.) In den Anteilen und Genossenschaften der Claviminen- und Eisenhüttenentwicklung entwickelte sich an der heutigen Börse lebhafter Geschäft auf sämtliche Neuerungen im Geschäftsbereich der Berg-Gesellschaft.

Breslau, 19. April. (Priv.-Tel.) Der Sächsisch-Thüringische Kohlenverein hat die Kohlensteuer gegen den Sächsisch-Thüringischen Kohlenverband aufgehoben.

Köln, 19. April. (Priv.-Tel.) Die Mitteilung der Sächsische Reichsbank, daß am 1. Mai eine 10 %ige Reduktion eintrete, hat, da Anzeichen vorliegen, daß auch andere Reichsbankungen diesem Beispiele folgen, unter der Belegschaft große Erregung hervorgerufen.

Frankfurt a. M., 19. April. (Priv.-Tel.) Die konsolidierten Aktien-Werte Westpreussens verteilten auf die Stammaktien 10 % Dividende.

Wien, 19. April. (Priv.-Tel.) Die Dividende der Aktien Akt. A der Südbahn wurde auf 190 Kr. und diejenige der Akt. B auf 40 Kr. festgesetzt.

Kemnitz, 19. April. (Priv.-Tel.) In diesem Finanz- und Schiffahrtswesen war ganz allgemein das Verlangen einer Aufhebung des Norddeutschen Handelsverbandes.

Speyer und Borkum-Berlin zu Hohenberg, e. G. m. b. H. nach dem Geschäftsbericht verlor die im Jahre 1908 dem 30. März (Schlußjahr) der Umsatz um etwa 300 000 M. gegenüber dem Vorjahre, der Bruttoertrag um etwa 600 000 M.

Rheinische Kupferwerke. Nach Festlegung des Jahresabschlusses für 1908 ist beschloffen worden, von der Verteilung einer Ausbeute abzusehen. Nach Ausweis der Bilanz für 1908 verbleibt nach den erforderlichen Abschreibungen und nach Anrechnung einer Wertminderung von 1 192 000 M. für Halbbalancen nur ein Gewinn-Saldo von 741 114 M., welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Bereinigter Bankener Papierfabriken. In der Generalversammlung, zu welcher sich 16 Aktionäre mit 3013 Stimmen eingeladen hatten, fanden die vom Aufsichtsrat und dem Vorlande gemachten Vorschläge, laut welchen die sofort zahlbare Dividende für das Geschäftsjahr 1908 mit 5 % bemessen wurde, einstimmig Genehmigung.

Maschinen- und Werkzeugfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Aug. Pöschel in Göthen i. M. Die gestern hier abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig das Rechnungswort für 1908, sprach die Entlassung der Verwaltungsglieder aus und

setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5 % fest. Nach Mitteilung der Verwaltung ist seit Anfang April der Erdesetzung ein Fortschritt, ebenso hätten die Preise eine erfreuliche Aufbesserung erfahren.

Wegweisende Berliner Omnibus-Krt.-Ges., Berlin. Das Jahr 1908 schließt mit einem Erlös von 1 015 282 M. H. H. 549 948 Mark Verlust. Der Verlust wird aus dem geschlossenen Jahresergebnis gedeckt, wodurch dieser sich auf 2 580 000 M. ermäßigt. Die Verwaltung teilt über den Jahresabschluss mit: Wie nach dem bestimmten Mißerfolg der Tarifänderung für die erste Hälfte des Jahres zu erwarten stand, ist der Abschluß sehr ungünstig.

Treppner Zehntelmarkt. Der getriggte Kautschuk befrachte sich nach amtlicher Feststellung mit 408 Markern, einschließlich 47 Tonne österr. Anker, 200 Tonne russ. und 200 Tonne amerikan. Schokolade und 225 Tonne Schweine (jämmtlich deutsche) oder zusammen 408 Tonne Schokolade.

Leipzig, 10. April. (Priv.-Tel.) Der hier tagende Deutscher Ockerzweig und Italienischer Kupferverband nahm eine Resolution an, monach sich die Mitglieder verpflichten, nur von solchen Kalkulationsbüchern zu kaufen, die 1 % Abzüge für Agenten und 2 % für Frachten bewilligen.

Berlin, 19. April. (Priv.-Tel.) Unter der Firma Rheinische Eisenwerke wurde ein neues Kolonial-Unternehmen mit 14 Mill. M. Kapital und mit dem Ziele in Tinsburg gegründet.

Berlin, 19. April. (Priv.-Tel.) In den Anteilen und Genossenschaften der Claviminen- und Eisenhüttenentwicklung entwickelte sich an der heutigen Börse lebhafter Geschäft auf sämtliche Neuerungen im Geschäftsbereich der Berg-Gesellschaft.

Breslau, 19. April. (Priv.-Tel.) Der Sächsisch-Thüringische Kohlenverein hat die Kohlensteuer gegen den Sächsisch-Thüringischen Kohlenverband aufgehoben.

Köln, 19. April. (Priv.-Tel.) Die Mitteilung der Sächsische Reichsbank, daß am 1. Mai eine 10 %ige Reduktion eintrete, hat, da Anzeichen vorliegen, daß auch andere Reichsbankungen diesem Beispiele folgen, unter der Belegschaft große Erregung hervorgerufen.

Frankfurt a. M., 19. April. (Priv.-Tel.) Die konsolidierten Aktien-Werte Westpreussens verteilten auf die Stammaktien 10 % Dividende.

Wien, 19. April. (Priv.-Tel.) Die Dividende der Aktien Akt. A der Südbahn wurde auf 190 Kr. und diejenige der Akt. B auf 40 Kr. festgesetzt.

Kemnitz, 19. April. (Priv.-Tel.) In diesem Finanz- und Schiffahrtswesen war ganz allgemein das Verlangen einer Aufhebung des Norddeutschen Handelsverbandes.

Speyer und Borkum-Berlin zu Hohenberg, e. G. m. b. H. nach dem Geschäftsbericht verlor die im Jahre 1908 dem 30. März (Schlußjahr) der Umsatz um etwa 300 000 M. gegenüber dem Vorjahre, der Bruttoertrag um etwa 600 000 M.

Rheinische Kupferwerke. Nach Festlegung des Jahresabschlusses für 1908 ist beschloffen worden, von der Verteilung einer Ausbeute abzusehen. Nach Ausweis der Bilanz für 1908 verbleibt nach den erforderlichen Abschreibungen und nach Anrechnung einer Wertminderung von 1 192 000 M. für Halbbalancen nur ein Gewinn-Saldo von 741 114 M., welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Bereinigter Bankener Papierfabriken. In der Generalversammlung, zu welcher sich 16 Aktionäre mit 3013 Stimmen eingeladen hatten, fanden die vom Aufsichtsrat und dem Vorlande gemachten Vorschläge, laut welchen die sofort zahlbare Dividende für das Geschäftsjahr 1908 mit 5 % bemessen wurde, einstimmig Genehmigung.

Maschinen- und Werkzeugfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Aug. Pöschel in Göthen i. M. Die gestern hier abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig das Rechnungswort für 1908, sprach die Entlassung der Verwaltungsglieder aus und

Berliner Börse am 19. April.

Table with multiple columns listing stock prices and market data. Includes sections for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Bank- und Wechsel', 'Schiffahrt', 'Kautschuk', 'Waren', 'Metalle', 'Nahrungsmittel', 'Textilien', 'Kunststoffe', 'Werkzeuge', 'Spielwaren', 'Kunstwerke', 'Bücher', 'Papier', 'Druckerei', 'Verlagswesen', 'Bankwesen', 'Versicherung', 'Eisenbahn', 'Postwesen', 'Telegraphen', 'Telefon', 'Elektrizität', 'Gas', 'Wasser', 'Kanalisation', 'Bauwesen', 'Handwerk', 'Gewerbe', 'Industrie', 'Agriculture', 'Foren', 'Jagd', 'Fischerei', 'Bergbau', 'Hüttenwesen', 'Chemie', 'Pharmazie', 'Medizin', 'Veterinärwesen', 'Landwirtschaft', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd- und Fischereiwesen', 'Kunst- und Handwerkswesen', 'Wissenschaften', 'Künste', 'Literatur', 'Musik', 'Theater', 'Sport', 'Freizeitgestaltung', 'Sonstiges'.

Table with multiple columns listing market data and prices. Includes sections for 'Waren', 'Metalle', 'Nahrungsmittel', 'Textilien', 'Kunststoffe', 'Werkzeuge', 'Spielwaren', 'Kunstwerke', 'Bücher', 'Papier', 'Druckerei', 'Verlagswesen', 'Bankwesen', 'Versicherung', 'Eisenbahn', 'Postwesen', 'Telegraphen', 'Telefon', 'Elektrizität', 'Gas', 'Wasser', 'Kanalisation', 'Bauwesen', 'Handwerk', 'Gewerbe', 'Industrie', 'Agriculture', 'Foren', 'Jagd', 'Fischerei', 'Bergbau', 'Hüttenwesen', 'Chemie', 'Pharmazie', 'Medizin', 'Veterinärwesen', 'Landwirtschaft', 'Gartenbau', 'Forstwirtschaft', 'Jagd- und Fischereiwesen', 'Kunst- und Handwerkswesen', 'Wissenschaften', 'Künste', 'Literatur', 'Musik', 'Theater', 'Sport', 'Freizeitgestaltung', 'Sonstiges'.

Seite 11 "Tressner Nachrichten" Seite 11

Donnerstag, 20. April 1909 Nr. 109

Bereins- und Innungsberichte.

Unter reger Beteiligung von Sähen, männlichen und weiblichen Sozialisten feierte der Damen-Schwimmklub „Germania“ am Sonntagabend im Saale des Hotels „Zur grünen Tanne“ das 2. Stiftungsfest. ...

Am 25. Stiftungsfest feierte der Verein ehemaliger Friedrichshäger Seminaristen am 10. d. M. im Konzerthaus des „Hotel de Ville“ unter großer Beteiligung der Mitglieder und geladener Gäste, unter denen sich u. a. die Herren Geh. Schulrat Dr. Müller, Bezirksrat Dr. Frei und viele Seminarlehrer befanden. ...

Evangelischer Arbeiterverein, Reichshäger Gruppe. Der Familienabend am 1. Oktoberabend im „Orpheum“ fand lebhaften Anklang. ...

Bermischtes.

Das Königs-Mantel-Regiment in Hannover, das jetzt noch hauptsächlich in der alten Kaserne des hannoverschen Regiments der Gardes du Corps untergebracht ist, besteht am 1. Oktober d. J. seine mit einem Kostenaufwand von 2,2 Millionen Mark errichteten neuen Kasernelemente auf der Sult. ...

Ueber den „Zeppelin“ läßt sich der bekannte französische Graf de la Baulx im „Journal“ mit größter Anerkennung vernehmen: „Ich hege die höchste Bewunderung für Zeppelin. Das ist ein ganz außerordentlicher Mann, hartnäckig, im höchsten Grade intelligent und glühender Patriot. ...

Die Besitzerin der „Schlesischen Zeitung“ und der Verlagsbuchhandlung Wihl, Gottl. Korn, Frau Helene von Korn geb. Eichorn, ist gestorben. Zum Prozeß Wolke-Harden, für den der Termin auf Dienstag angelegt ist, wird Graf Hans Wolke, der sich wieder von seiner Krankheit erholt hat, selbst an Gerichtsstelle erscheinen. ...

Neue Unterwasser-Signale. Die Great Eastern-Eisenbahn hat angeordnet, daß sämtliche Dampfer ihrer Flotte für die Routen Harwich-Hoek van Holland, sowie Harwich-Antwerpen mit Unterwasser-Signalen versehen werden. ...

Deutsche und englische Arbeiter. Bekanntlich besuchte Ende des Jahres 1908 eine Deputation englischer Textilarbeiter aus Yorkshire Deutschland, um über die wirtschaftliche Lage der deutschen Textilarbeiter Studien anzustellen. ...

Wichtig, Schiffe Nr. 15, für gebelme Kranth. v. 9-5, 7-8 Uhr

welche die Arbeiter vielfach in den Fabriken genießen. Doch seien dies nur Nebenbuden gegenüber den Wohlthäten, welche die Arbeiter in der deutschen sozialpolitischen Gesetzgebung in ihren drei Zweigen genießen. ...

Modernisierung eines alten Römerbades. Ein altes Römerbad, das lange Zeit unbenutzt war, wird zurzeit in der Nähe des 1800 Einwohner zählenden Kirchdorfes Künzing bei Osterhofen an der Donau in Niederbayern

auf einer Moorwiese in 5 Meter Tiefe wieder erschlossen. Künzing, früher Quinzang, war als Salza Quinzana das Stationslager der 15 römischen Legionen angesehene Wundheilstadt und hat dem ananen Bau seinen Namen gegeben. ...

Ägyptische Augentränkungen. In den Räumen der deutschen Schule in Kairo hielt der deutsche Augenarzt Dr. Wepferhof einen interessanten Vortrag über die anfindenden Augenleiden Ägyptens. Die ägyptischen Augentränkungen, die besonders unter den Eingeborenen großen Schaden anrichten, sind ein Nationalleiden, an dessen Beseitigung man leider mit allzu wenig Energie herangeht. ...

Abiotismus durch eine Operation verhütet. Grobes Interesse erregt in wissenschaftlichen Kreisen eine Operation, die Dr. Herbert G. Allen jüngst im Cumberland-Street-Hospital in Proston an einem drei Wochen alten Kinde ausführte. Das Kind war mit einem zu frühzeitig verhärteten Schädel zur Welt gekommen. ...

Die Internationale Sanatorienkommission hält ihre diesjährige Sitzung am 20. d. M. in Paris ab. Nachdem die Tuberkulosekonferenz in Philadelphia im vergangenen Jahre sich über die Grundzüge für den Bau von Volkshospitälern für Erwachsene geeinigt hat, handelt es sich jetzt um die Feststellung von Mindestforderungen für den Betrieb solcher Anstalten, über die der im Juli d. J. in Stockholm unter dem Protektorat des Königs tagenden diesjährigen Tuberkulosekonferenz Vorschläge zu unterbreiten sind. ...

Weggeworfene Millionen. Die europäische Schokoladen-Industrie befreit ihre Ausgaben für die jährliche Verwendung von Zinnfolie-Stanniol zu Verpackungszwecken auf etwa 7 Millionen Mark. Diese Verpackung der Schokoladen wird bevorzugt, um den Wohlgeschmack, das Aroma und die hygienische des beliebten Nahrungsmittels zu bewahren. ...

Der zerrissene Komet. Ein höchst merkwürdiges Ergebnis haben die Untersuchungen über einige Kometenerscheinungen gebracht, die Professor George Forbes in der Astronomischen Gesellschaft in London vorgetragen hat. Es war schon früher von Professor Kreutz in Kiel die Behauptung aufgestellt und durch gründliche Forschungen gestützt worden, daß die drei großen Kometen der Jahre 1843, 1880 und 1882 in einer Beziehung zueinander standen, die einen Zusammenhang ihres Auftretens und vielleicht auch ihrer Entstehung vermuten ließ. ...

DAS IDEALE LAXATIF
CALIFIG
FÜR JUNG UND ALTI
Keine größere Freude kann Mutter den Kindern machen, als wenn sie ihnen ein Pflöckchen voll „Califig“ spendiert. ...

Cigarettes JOB

Unübertroffen
zur Haarpflege ist
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
im Gebrauch mit
Kopfwaschpulver „Kopfrein“.

BAHLENS GESETZLICH GESCHÜTZT
Panganigebäck
H. BAHLENS' CAKES-FABRIK HANNOVER

Mercedes-Stiefel
stehen bekanntlich an der Spitze der deutschen Schuh-Industrie und übertreffen alles bisher von anderer Seite Gebotene.
12,50.
Mercedes-Schuh-Ges. m. b. H.,
Schlossstrasse 2, Ecke Altmarkt.

Schilling & Körner
Likörfabrik
mit Dampfbetrieb
Dresden - A.
Grosse Brüdergasse 16.
Eigenschaften:
Alpenrose, feinerer Alpenkräuter-Likör, Ertrag für Chateaufe und Benediktiner.
Annaberger Kräuter-Likör nach Originalrezept von Dr. Bodemann Nachfolger in Annaberg i. Erzgeb. - Ausg. 1. Aufl. grüch. Nr. 85388 und Nr. 105074.
Dresdner Getreide-Kümmel; Geiber Ingber-Likör; sogenannter Woge-wein; Engl. Pfeffermünz-Creme; grün, Chocoladen-Cocktail; hochfeine Damenlikör.
Gauptbebot der Kognakbrennerei Vv. Dajardin & Cie., Herdingen.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Dienstag, 20. April 1909 Nr. 109

hat er zwei neue Planeten, wenn auch vorläufig nicht entdeckt, so doch festgestellt. Gaillet folgte bei seinen Studien dem Beispiele Le Verriers, dem bekanntlich die Entdeckung des Neptuns zu danken ist, dessen Vorhandensein er durch seine Berechnungen unüberleglich nachwies und der auch dann bald darauf gefunden wurde. Die beiden neuen Planeten sollen sich oberhalb des Neptuns um ihre Umlauf drehen. Der eine wäre von dem Neptun halb so weit entfernt, wie dieser von der Erde, also 45 mal so weit wie die Sonne, und der andere doppelt so weit, verfolge also seinen Kreislauf um die Sonne in der sechzigfachen Entfernung unseres Planeten von dem Tagesgestirne. Wenn die Nachprüfungen der Gelehrten die Feststellung Gaillets bestätigen, dann wäre es Aufgabe der Sternwarten, die Stelle des Weltalls aufzufinden, durch die die beiden neuen Gestirne kreisen.

* Ein 12jähriger Kunstmalers zum Pariser Salon zugelassen. Die Aufnahme-Kommission der Société des Artistes Français hat das Delgemälde eines 12jährigen Knaben für die diesjährige große Kunstausstellung angenommen. Maurice Ravallard, der erst im letzten Monat seinen 12. Geburtstag feierte, hat nach dem Urteil hervorragender Kunstkritiker das Zeug in sich, sich zu einem Meister der Malerei zu entwickeln. Bereits für die vorjährige Ausstellung hatte der Wunderknabe ein Gemälde eingereicht, welches das Innere eines Backhauses sehr realistisch wiedergab. Das Bild wurde zurückgewiesen, weil es weniger ein fertiges Gemälde, als eine Studie zu einem solchen war. Indessen erkannte die Jury in ihrem Urteilspruch an, daß es von starkem Talent zeuge. In diesem Jahre wurde das eingereichte Gemälde — wieder ein Interieur — einstimmig der Aufnahme für würdig befunden. Ravallard ist der jüngste Künstler, der jemals zu einer Pariser Gemälde-Ausstellung zugelassen wurde.

* Das größte Wasservervoir der Welt. Im kommenden Mai wird der Lordmavor von London das neue Wasservervoir einweihen, welches der Metropolitan Water Board in Honor Caf errichten läßt. Das Sammelbecken faßt 254 250 000 Liter und deckt täglich den Wasserbedarf von 1 750 000 Menschen. Es ist der größte Wasserbehälter, der jemals auf der Welt errichtet worden ist. Im ganzen wird der Metropolitan Water Board nach Fertigstellung des neuen Sammelbeckens 78 geschlossene (bedeckte) Reservoire für filtriertes Wasser und 72 offene besitzen. Die ersteren enthalten 1008 1/2 Millionen Liter, die letzteren 40 500 Millionen Liter.

* Wann wurde die Schweiz selbständig? Daß ein Gebiet einem Reiche verloren geht, weil in ihm Unordnungen und Mißbräuche aller Art bestehen, ist nichts Seltenes und nichts Auffälliges. Daß aber die Vorkommnisse erfolgen, weil den Uebelthätern abgeholfen werden soll, ist eine Merkwürdigkeit, und doch ist sie in der Geschichte des Deutschen Reiches zu verzeichnen. Bekanntlich hat Maximilian durchgesetzt, daß Jütia und Kriegswesen nördlich geordnet wurden. Unter ihm wurde das Kammergericht geschaffen, eine Steuer, der gemeine Mann, bewilligt und das Reich behutsam aufgestellt einer Matrikel als Grundlage für Kriegswesen und Völkerung in Reich angelegt. Da mocht nun Friedensbrüder in dem soeben erscheinenden neuen Bande der arischen Weltgeschichte darauf aufmerksam, daß in einem gewissen Zusammenhang mit diesen Reorganisationsversuchen im Reich letzterem ein seiner Gebiete verloren ging, nämlich die schweizerische Eidgenossenschaft, die man bis dahin dem Reiche noch zurechnete. Sie weigerte sich aber nimmer, den neuen Reichsbedingungen, dem Kammergericht und dem gemeinen Mann, sich zu fügen. Darüber kam es zum Kriege; aber Maximilian führte ihn unglücklich; bei Dornach siegten die Schweizer (1499), und durch den Baseler Frieden von 1500 trat zwar nicht die rechtliche, aber die tatsächliche Lösung der Eidgenossenschaft vom Reichsverbande ein.

* Die Rippe eines Riesenschäpfeles ist, wie wir den „Hamb. Nachr.“ entnehmen, von dem Hamburger Fischdampfer „Venus“, der Reederei Heinrich Vopp gehörend, während seiner letzten Jagareise gefunden worden. Als der Dampfer bei den Schottlands-Inseln fahete, zog man mit dem Rege eine Rippe aus der Tiefe hervor. Die ungeheure Schwere und die große Dimension des gut erhaltenen Knochens erregten bei der Befahrung die allergrößte Verwunderung. Die Rippe, die einem Riesenschaf angehört haben wird, hatte einen Durchmesser von 50 Zentimetern und eine Länge von 6,50 Metern. Sie hatte das antihandige Gewicht von fast 1200 Pfund. Der seltene Fund wurde an Bord genommen und nach Hamburg gebracht. Die Reederei hat die Absicht, die Walrippe während des Bundesfestes in der dort zur Einrichtung kommenden Fischloshalle auszustellen.

* Ein Brief, der 279 Jahre unterwegs ist. In Marseille liegt, noch geschlossen und mit dem königlichen Wapen gesiegelt, ein Brief, der vor 279 Jahren abgeschickt wurde und noch immer seinen Bestimmungsort nicht erreicht hat. Ludwig XIII. hat dieses ehrwürdige Schriftstück „an den sehr hohen, ausgezeichneten, mächtigen, ardhierzigen und unbestechlichen arden Kaiser der Muselmänner, den Sultan Amurath, der überreich ist an Ehre und Tugend, unseren liebsten und vollkommensten Freund“, abgeschickt. Der Brief war der Handelskammer von Marseille zur Beförderung anvertraut, die aber die zuverlässigsten und schnellsten Kurriere zwischen Frankreich und der Levante versagte. Ein Hindernis, vielleicht die Pest, die in jenen Jahren die Stadt heimlichete, hatte den Postdienst inoffen gehalten, und so kam es, daß der Brief unbedürftig im Hause der Handelskammer liegen blieb. Man vermutet, daß Ludwig XIII. den Sultan um die Erlaubnis bat, daß die Schiffe von Marseille in den türkischen Häfen für die Provence, in der eine fürchterliche Hungersnot herrschte, die notwendigen Lebensmittel aufnehmen dürften. Es war jedenfalls ein dringendes Schreiben, das nun schon 279 Jahre unterwegs ist....

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Hr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 69.)
 18. April in Neapel angef. Wilhelm 17. April von Bremerhaven abgeq. Luzon 17. April von Gibraltar abgeq. Prinz Ludwig 18. April in Colombo angef. Prinz Heinrich 17. April von Neapel abgeq. Goeben 18. April von Shanghai abgeq. Großer Kurfürst 17. April von den Azoren abgeq. Barbarossa 16. April von Neapel abgeq. Schornhorst 17. April in Antwerpen angef. Heiten 17. April von Gdovna abgeq. Franzen 17. April von Szobny abgeq. Prinz Waldemar 17. April in Szobny angef. Oelaland 17. April Dover pass. Prinz Friedrich Wilhelm 17. April Vortum Riff pass. Prinzess Irene 17. April von Newoor abgeq. Roland 18. April von Bremerhaven abgeq. Prinzess Alice 18. April von Antwerpen abgeq. Halle 18. April in Corpa angef. Nord 18. April in Bremerhaven angef. Borussia 18. April in Antwerpen angef.

Gamburg-Amerika-Linie. (Mitgeteilt von Hr. Besten, 16. April von Guxboven abgeq. Westphalia, von Dissen, 16. April Gibraltar pass. Medlenburg 16. April in St. Columbia angef. Danis, nach Mexiko, 16. April in Savanna angef. Slavonia, von Oshen, 16. April von Haere abgeq. Karibago 16. April von Warrnamah über Madras, Leipzig und Haere nach Gamburg abgeq. Deutschland, nach Newoor, 16. April von Gerdouza abgeq. Macedonia, nach Mittelbrasilien, 16. April in Viskobon angef. Kamerun, von Westafrika, 17. April auf der Elbe angef. Artemisia 16. April von Boston abgeq. Kronprinzessin Cecile, nach Savanna und Mexiko, 16. April in Haere angef. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 16. April von Messina abgeq. Sambia, von Guxboven, 16. April in Antwerpen angef. Atria, nach Oshen, 16. April Gunguesch pass. Prinz Oskar 9. April von St. Johns nach Gamburg abgeq. Antonia, nach Mittelbrasilien, 16. April Dover pass. Silvia, nach Oshen, 16. April in Port Said angef. Andalusia, von Oshen, 16. April Sagres pass. Auguste Victoria 17. April in Newoor angef.

Boermann u. Pline. Alexandra Boermann, auf Andree, 17. April in Victoria angef. Anna Boermann, auf Ausreile, 16. April Moskwa pass. Viki Boermann, auf Ausreile, 16. April in Sonny angef.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt von Reise- und Expeditionsbureau H. P. Rende, Bankstraße 3.) Windhut, auf Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt
 Moltke-Platz 10.
 Kastendampfbäder, Massagen, kohlen-saure Bäder, elektrische Wasser- und Lichtbäder.

Augenarzt San.-Rat Dr. Fritz Schanz
 von der Reise zurück.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.
 Sprechst. Waisenhausstr. 22. Sonntag 9-6 Uhr.

Künstliche Zähne neuester Art, feststehend und leicht. Amerik. Kronen und Brücken ohne jede Gaumenplatte. Spezialität: Gebisse mit Emaille-Zahnlisch, von dem natürlichen Zahnlisch nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. Unsichtbare Porzellan-Plomben usw. — Operationen. — Schmerzlose Behandlung in Betäubung. Mässige Preise. Exakte, gewissenhafte Ausführung.

Carl Schlegel, Dentist,
 Wallstraße 1, am Postplatz.

empfehl ich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung. — Etabliert 1896.

Hedwig Beyers Zahn-Atelier
 König Johann-Strasse, Ecke Schliessgasse 1, II.

Gewissenhafteste Ausführung. Zähne in Rautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Haltens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaillezahnlisch, Goldkronen. Zähne ohne Gaumenplatte. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgsamste Behandlung. Unbemittelte finden Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. 30

Pauligs Leihbibliothek
 Moritzstrasse 9, I.

Fortwährender Eingang aller hervorragenden Neuheiten
 :: deutscher, französischer und englischer Literatur ::

Balqués
 Gesellschafts-Reisen.

Paris: 24. Mai, 10 Tage, 200-318 M.
 Paris und London: 24. Mai, 17 Tage, 600 M.
 London: 31. Mai, 11 Tage, 200-425 M.
 England, Schottland: 7. Juni, 23 Tage, 870 M.
 Mittelmeer: 26. Mai, Juli, 17 Tage, von 440 M.
 Programme kostenfrei.
Balqués Reise-Bureau (betriebl. seit 1889).
 Dresden, Struvestrasse 13.

Blusen-Spezialhaus
J. Vollrath,
 Eckhaus Kaufbachstraße 30 und Pflücker Straße.
 5 Schaufenster. — Fernspr. 6764.
 Grösste und schönste Auswahl in allen Kleidungen.
 Eigene Fabrikation in Wien u. Berlin-Dresden. Begr. 1891.
 Von den Bahnhöfen Steubitz, Nr. 26.

Noch nie dagewesene Garantie.
 Wägen samt Vorwerden in gemächlicher Weise ohne Pulver, ohne Klüffigkeit und ohne jede Beschädigung der Tapeten u. Möbel total vertilgt.
 Prämiiert.
 Russen und Schwaben werden konkurrenzlos vertilgt.
 Ein jeder handelt daher im eigenen Interesse, im Besonderen Offerte von mir einzufordern. — Referenzen von Staats- u. Stadtbehörden, sowie Gemeinden zur Verfügung.
 Erstes Dresdner Vertilgungs-Institut für sämtl. Ungeziefer:
Dresden-A., Selbberrenstr. 39. Tel. 4171.
 Inh.: Hugo Drechsel, Drogist.

Gefangsunterricht
 (Methode Madame Pauline Vierdot, Paris) und dramatische Ausbildung für Oper u. Operette bis zur Bühnereife.
 Engagementsvermittlung an guten Bühnen. Jeden Monat öffentliche Aufführung. Eintritt jederzeit. Nebenahme von Privat-Aufführungen. Sprechstunde von 12-2 Uhr Anton-Graff-Straße 12, Parterre, links.
Frau Geheimrat Pagenstecher-de Sauset,
 Konzert- und Opernsängerin.

Beinleiden aller Art!
 heilbar ohne Operation; ohne Berufshinderung. Fast schmerzlos; nach der bewährten Dostrahmethode des Dr. med. Strahl, Gamburg. Alleinberechtigt zur Führung d. echten Dr. Strahl'schen Dostrahverbände für Dresden und Umgegend.
G. Mühlmann, Dresden-A.,
 Christianstraße 37, parterre links.
 Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.

Börseninteressenten
 bietet ein versierter Fachmann, Disponent eines bedeutenden Bankhauses, Gelegenheit,
viel Geld mit begrenzten Mitteln
 durch Ausnutzung bewährter Information an der Börse zu verdienen. Nur solche Respektanten, welche geneigt sind, gemässige Gewinnbeteiligung, jedoch nur unter meiner Leitung u. Durchführung der Geschäfte bei meinem Hause, der Sache näher zu treten, mögen ihre gefl. Zutritten richten unter **E. B. 1826** an das Annoncen-Bureau Berlin S. 14, Pringelstraße 41.

Messenger Boy- Unsere Boten besorgen
Institut Rote Radler
Alles
 in diskretester und zuverlässigster Weise, sie erscheinen innerhalb weniger Minuten, übermitteln mittels Rad, also **schneller** als anderweit möglich.
Nachrichten
 aller Art und befördern Pakete und Gepäck, verteilen **Reklame-Material,** übernehmen **Servieren, Inkassos** u. dergl.
 Neus Direktion.
 Geschäftsstelle: **Schreibergasse 6.**
 Telephonruf: **Rote Radler.**

Mühlberg
Gelegenheits-Angebot
 in
Hemdentuch.
 Von Montag den 19. April kommen **grosse Posten**
Pa. Elsässer Hemdentuch
 bedeutend unter Preis zum Verkauf.
Pa. Elsässer Hemdentuch 84 cm breit, mittelstarkfädig, sonstiger Preis Meter 0,50, jetzt Coupon à 10 Mtr., **3⁷⁵**
Pa. Renforcé 84 cm breit, feinfädig, sonstiger Preis Mtr. 0,55, jetzt Coupon, à 10 Meter, **4²⁵**
Herm. Mühlberg,
 Hoflieferant, Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.
Mühlberg

Seite 13 "Ereignis Nachrichten" Seite 13
 Dienstag, 20. April 1909 — Nr. 109

Reimreise, 15. April von Turban abgeg. Adolph Boermann, auf Reimreise, 16. April, in Libanon angeh. Admiral, auf Reimreise, 16. April von Aden abgeg. Radebe, auf Reimreise, 15. April von Neapel abgeg.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Köln am 19. April. 1. Nicola-Rennen, 6000 Mark, 1000 Meter. 1. Kriegsbader (Seaton), 2. Waldlater, 3. Doff. Tot.: 73; 10. Platz: 25, 19; 10. — 2. Villenhol-Jagd-Rennen, 3000 Mark, 2000 Meter. 1. Peggina (Bel.), 2. St. Odric, 3. Sea. Tot.: 30; 10. Platz: 17, 15; 10. — 3. Ard-Patrid-Dandicap, 3000 Mark, 1200 Meter. 1. Rubica (Hüter), 2. Goufina, 3. Parbigli. Tot.: 30; 10. Platz: 19, 16, 19; 10. — 4. Walburg-Jagd-Rennen, 2500 Mark, 3000 Meter. 1. Nivo (V. Eggeling), 2. Venna. Tot.: 15; 10. — 5. Ais-Dandicap, 1. Schönbrunn (Schläffe), 2. Probus, 3. Niteriti II. Tot.: 52; 10. Platz: 99, 16, 24; 10. — 6. Preis vom Annaberg, 3000 Mark, 3000 Meter. 1. Ibiobe (V. Eggeling), 2. Mitgobbin, 3. Roja. Tot.: 27; 10. Platz: 17, 13; 10.

Rennen zu Saint-Gloud am 19. April. 1. Prix des Corbeilles, 2000 Meter, 2000 Franca. 1. Christiane (Jennings), 2. Carl Ruc, 3. Mau Seed. Tot.: 35; 10. Platz: 15, 62, 10; 10. — 2. Prix des Amazones, 1400 Meter, 4000 Franca. 1. Melanida (G. Stern), 2. Jot, 3. Philoippe. Tot.: 19; 10. Platz: 11, 16, 12; 10. — 3. Prix du Bois de Boulogne, 2000 Meter, 3000 Franca. 1. Gouffaut (Belhouie), 2. Jubile, 3. Darville. Tot.: 15; 10. Platz: 11, 10; 10. — 4. Prix du Gros-Bouillon, 1000 Meter, 3000 Franca. 1. Arlette IV (A. Gaidot), 2. Gresse, 3. Galva Bell. Tot.: 117; 10. Platz: 22, 18, 15; 10. — 5. Prix Helanora, 2000 Meter, 3000 Franca. 1. Analeette (Rman), 2. Gaiman, 3. Venerable. Tot.: 30; 10. Platz: 14, 18, 10; 10. — 6. Prix des Rubines, 1400 Meter, 3000 Franca. 1. Nete Nete (C. Bell), 2. Nigriti, 3. Maoul de Sanguis. Tot.: 89; 10. Platz: 26, 21, 17; 10.

Der Reichs-Treiden des Deutschen Radfahrer-Bundes wird Sonntag, den 25. April, seine diesjährige Frühjahrs-Anfahrt veranstalten. An dieser Fahrt werden sich die Bundesvereine mit ihren Mitgliedern und Tamen, sowie Einzelradfahrer, sämtlich in Galabrid, beteiligen. Die Fahrt beginnt an der Eibel-Wee und geht durch den Großen Garten nach Seidnitz, Leuben, Klein-Schönewitz, zurück über Paubegau, Tostewitz nach Miesnitz. Am Hotel Bellevue in Zusammenkunft mit den Familienangehörigen, Vorträge und ein Lunch werden den Teilnehmern der Veranstaltung bilden. Der Reichs-Treiden des Deutschen Radfahrer-Bundes (Schäftsstelle Sachmann, Seidnitzstrasse, Ecke Rosmarinstraße) zählt weit über 1500 Mitglieder.

Radrennen. Am vergangenen Sonntag gewann in Berlin, 21. April, der Berliner Schiffe das 75 Kilometer-Rennen in 27 Min. 13¹/₂ Sec. Verloren wurde 1920 Meter, Janke und Gontner weit zurück. — In Berlin-Treptow blieb in einem Stundenrennen Hermann Franke mit 72,100 Kilometern Sieger. Zweiter wurde Schenckmann, Dritter Moran. — In München gewann den großen Frühjahrspreis, ein Stundenrennen mit Motorführung, Kobi Wunden mit 88,700 Kilometern, 2. Ebelo Berlin 8 Stunden, 3. di Mayo-Rolland 9 Stunden, 4. Hiner 15 Stunden zurück. Darragon hatte aufgegeben. Das 100 Kilometer-Rennen gewann Hiner. Im Großen Garten über 2000 Meter heute Arad in 3:12 vor Andela, Peter und Garopali.

Am der Luftschiffbahn in Paris konnte der Aranaole Turpe in beiden Runden des Marimes den Weltmeister Elgaard schlagen. Am 10 Kilometer-Rennen mit Tandemführung siegte Zeigant in 1 Stunde 4 Min. 18¹/₂ Sec. vor de Wara und Ruit.

Der 12. Delegiertenkongress des Deutschen, Österreichischer und Schweizerischer Rad- und Motorfahrer-Bundes, e. V., findet am 21. Mai 1909 in Berlin, Hotel Kolonialer Hof, Sonntag, 21. Mai, statt. Als Tagesordnung der am 9 Uhr vormittags stattfindenden Sitzung ist festgesetzt: 1. Geschäftsbericht der Kartellleitung, 2. Mappenbericht, 3. Geschäftsbericht der Rechtschutzkommission, 4. Geschäftsberichte der Landesverbände, 5. Bestimmung der Kartellleitung pro 1909/10 und der 13. Delegiertenkongress, 6. Grenzarten, 7. Abzeichen, Mitgliedsliste, Zeitung, Versicherungen, Gasthote, 8. Eisenbahntransporte, 9. Gastpflichtgelei, Pfahrsoll, 10. Anträge. Einzelne Anträge der Kartellleitung: a) Reparatur der Kartellfähnen, b) Jahresbeitrag zum Bund deutscher Verkehrsvereine, Subvention einer neuen Bundeszeitung, c) Namensänderung des Kartells, Abzeichenänderung, und d) Warnungstafeln für Automobile. Anträge des Tiroler Radfahrer-Bundes: a) Bestimmungungen, b) Aufnahme von Verbänden.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Zirkus Sarrafani. Am Sonntagabend fand der erste Herausforderungskampf zwischen dem Australier Michaelis und dem Australier Tom Jackson statt. Zur allgemeinen Überraschung errang der brennende Mike bereits nach 12 Minuten den Sieg durch Unterwurf von vorn. Michaelis hat somit bewiesen, daß er imstande ist, seine Behauptung aufrecht zu halten. Am Sonntagabend befiel die muskulöse Schwärze Emilio Torres den Zirkus Ringkampf bereits nach 15 Minuten durch Armrollade am Boden und erzielte für diese schöne Leistung reichlichen Applaus. Bezüglich der Föme von Valencia, erreichte in der 7. Minute einen gutgehenden Neilsongriff bei dem baumlangen Australier Jackson und drückte dessen Schultern langsam Joll für Joll in Boden. Sodann trat Michaelis abermals gegen den Portugiesen Carlos an. Mike und überlegen lächelnd nimmt der Mike die Angriffsstellung ein und bereitet spielend alle kühnsten Attacken des Spaniers. Durch den leicht erregbaren Carlos in Fuß, verfuhr nun vornehmlich unerlaubte Griffe, wie Heinstellen, Straugulieren usw. auszubringen. Einmal bringt er den Rücken sogar durch solchen unfairen Griff der Niederlage nahe. Als der Portugiese jedoch in dieser Weise fortfährt, trotz Verwarnung des Schiedsrichters, acht dem Rücken schicklich die Geduld aus. Plötzlich gelang ihm ein Unterwurf von vorn, er hebt den Portugiesen hoch in die Luft und preßt ihn mit aller Kraft an sich. Man sieht, wie der Portugiese das Gesicht schmerzhaft verzerrt, einen Schrei ausstößt, dann fallen seine Arme schlaff und willenlos herunter. Der erbaunte Mike, welcher wahrheitsgemäß dies nicht voraussehen hatte, lockert seinen Griff und Carlos fällt wie leblos zu Boden. Derbelebende Maßnahmen der Sanitätsmache heben den bewußtlosen Ringer hoch und tragen ihn aus der Manege, und während drinnen der Sieger von der Menge jubelt wird, sohet es hinter den Kulissen die größte Mühe, den Portugiesen wieder zu sich zu bringen. Wie uns gemeldet wird, ist ein Rippenbruch festgestellt worden, und wird es geraume Zeit dauern, bevor Carlos seinen Beruf wieder aufnehmen kann. Jedenfalls kann man Michaelis in dieser Angelegenheit keine Schuld beimessen, denn er ist stets fair und korrekt geblieben, trotz der Rohheit seines Gegners, und wie er nachträglich persönlich erklärte, hat er dieses Ergebnis keinesfalls gemollt.

Das Heiligendammer Tennisturnier, das alljährlich in dem vornehmen Lübecker die besten internationalen Spieler vereinigt und durch die Teilnahme von Mitgliedern des Hofes ein besonderes gesellschaftliches Gepräge erhält, gelangt in diesem Jahre vom 1. bis 8. August zum Austrag. Die Hauptkonkurrenzen sind das Herren-Einzel-, das Herren-Doppel-, das Damen-Einzel- und das Damen-Doppel-Einzel-, das Herren-Einzel- und das Heiligendammer Pokal.

Der Treibner Damenklub hat seine achtzehnte Monats- und Mittwochs-, und zwar von 6-7 Uhr ab. Sportliebende Damen erhalten jederzeit in den Klubräumen, Ringstraße 14, 2., Auskunft durch Herrn Reichmeister Gasmitt. Telefon 5850.

Bücherneuheiten.

× Heinrich Friedmann: „Rasse und Milieu.“ (1908. 120 S. Bta. Deutsches Verlagshaus, Berlin-Gh.) In diesem Buche macht Heinrich Friedmann eine praktische Anwendung darwinistischer Entwicklungsgebunden auf die Menschheit. Die beiden größten Kulturaktoren, Rasse und Milieu, bringt er hier auch dem Verständnis des noch nicht Vorangegangenen näher. Der Verfasser zeigt, daß das ausschlaggebende Moment überall die schließende Kraft ist, die durch das Milieu nur gesteigert oder gehemmt, niedergebunden oder gefördert werden kann.

× Von dem im Verlage von Carl Prochaska, l. u. l. Dorfbuchhändler in Leichen, erscheinenden illustrierten Jahrbüchern ist der 7. Jahrgang 1909 des Jahrbuches der Naturkunde überausgegeben von D. Herdrow in bekannter geübter Form und Ausstattung erschienen.

× Von Dr. Walter Rathenau und Professor Wilhelm Gauer ist eine Broschüre über „Wasserkraftwerke“ erschienen. Die Schrift ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung, die auf Veranlassung der Kaiserlichen Elektrizitätsgesellschaft, der Berliner Dandels-Gesellschaft und der Firma von u. Co., G. m. b. H., vorgenommen wurde. (Verlag Julius Springer in Berlin.)

× Die Reden Jesu von Dr. Johannes Müller, 1. Band von der Menschwerdung, bezieht sich ein Werk, das in der U. D. Gedruckt Verlagsbuchhandlung in München erschienen ist. Auch in diesem neuen Werke schildert der Verfasser ausserordentlich das Evangelium als den Ruf zum Leben, zur Entfaltung unserer ursprünglichen Wesens. Das Buch, das einzig und allein zum Verständnis der Reden Jesu führen will, führt den Leser; von der Menschwerdung, und will damit angefangen den ersten Teil der Sammlung herabzuführen, ohne den Anspruch zu erheben, alle Fortsetzung siehe nächste Seite.

Telephon 3397.

Gegründet 1894.

Fanny Helmert

Salon für vornehme Damenhüte
Prager Strasse 54
(zunächst dem Hauptbahnhof)

erlaubt sich zur gefl. Besichtigung ihrer Frühjahrs-Modelle ergebenst einzuladen. Durch persönliche Studien und Einkäufe in Paris, London, Frankfurt a. M., Wien und Berlin bin ich in der Lage, mit den letzten Neuheiten aufzuwarten, und ist mein Lager auf das reichhaltigste sortiert. Gleichzeitig verbinde ich damit eine grosse Auswahl getreuer vornehmsten Genres mit Anwendung modernsten und besten Materials, sowie Modernisierung von Hüten nach Originalen zu vorteilhaftesten Preisen.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstrasse 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.
Fernsprecher 10342.



Traubenschalen
in 8 Größen.
Büsten, Gruppen, Figuren.
ANHÄUSER
Königs-Platz

Bekleidung für
Automobilisten
in Regen-Mäntel
für
Herren und Chauffeurs.

Naumann Hermann
Herrenschneider
Waisenhausstrasse 16.

Livree-
Ausstattungen,
Jagd- u. Sport-Auzüge
in feinsten Maassarbeit.



Die Erfahrung

beim Tragen ist erst massgebend für den Wert eines Stiefels, aber nicht allein das Aussehen und der scheinbar billige Preis.

Wallerstein's Fortschritt-Stiefel

sind jahrelang erprobt und haben sich in jeder Hinsicht glänzend bewährt.

Alleinverkauf für Dresden:

L. Neustadt.

Kilcher u. Marko gen. gesch.

Ausverkauf

infolge Verlegung meines Geschäfts.

Tuchhandlung Carl Lamprecht,

früher Wilh. Böhme, Scheffelstrasse 28.

Finanz- u. Handelskredit-Gesellschaft m. b. H.

Breslau 8.

Filiale Dresden-A., Struvestr. 16, I. Tel. 6237.
Hypothekengelder, Betriebskapitalien, Beleihung von Grundbesitz und Erbschaften. Zutreffs auf allen Blättern der Welt.

Ortskrankenkasse Pillnitz u. Umgegend. Generalversammlung

Sonntag den 8. Mai 1909, abends 7 Uhr, in der Gastwirtschaft von Ernst in Oosterwitz.

Tagesordnung:
1. Vortrag der geprüften Jahresrechnung 1908 und Antrag auf deren Billigung.
2. Endgültige Feststellung der Kaution und der Vergütung des Kassens und Rechnungsführers.
3. Anträge aus der Generalversammlung.
4. Mittellungen.

Oosterwitz, am 17. April 1909.
Der Vorstand
der Ortskrankenkasse Pillnitz u. Umgegend.
Emil Kubert, Vorst.

Apotheker Illings Nerven- und Blutsalz.

Stets einlaufende Dankschreiben.
Ueberaus wirksam gegen Blutmangel, Bleichsucht, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit, Englische Krankheit der Kinder und bei Lungenerkrankungen. Weigert wohlbedenkend und gut bekümmert. Preis 4 Mk. Zu haben in den Apotheken oder direkt durch Dr. Pfalster, Klotzsche bei Dresden.

Nach dem Rasieren

Ohne schmerzhaftes Brennen, ohne eine übertragungs-Gefahr von Schmutz zu vermeiden, ist eine regelmäßige Verwendung von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, enthält 1000fach vergrößert, 4 Cent 50 Pf. (15 x 4) u. Nr. 120 (25 x 10, schneidet bequem). Bei rauher, rötlicher u. ungesunder Haut empfiehlt sich Zucker-Creme, dem Gebrauch nach dem Rasieren ohne Weiden. Nr. 15 Pf. u. Nr. 20 Pf. — Preis nicht zu hoch, bringt sofort in der Haut ein u. macht dieselbe geschmeidig, feuchtigkeit u. weichenhaltig, auch gegen alle anderen Unfälle, raue Haut, Sonnenbrand u. Leberbrand schützend.
Echt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.



Wilmshofer Str. 14, Tel. 3102 **Reffelödorf, Str. 47, Tel. 4114**
Mauerkrahe 4, 2257 **Wettiner Str. 17, 1635**
Bismarckplatz 13, 4162 **Rosenstraße 43, 4596**
Höllnerstraße 12, 2906 **Schiffstraße 27, 4596**
Wienerstraße 11, 4871 **Torgauer Str. 10, 1539**
Wartbaer Str. 14, 4050 **Trompeterstraße 7, 2967**
Wittenbaurerstr. 24, 3970 **Reffelödorfer Str. 18, 4114**

Routen, Lagerieren u. Versand: Wilmshofer, 1, Tel. 1634.
Direkt aus See loeben wieder eingetroffen:

1 Waggon fr. Seefische.

Besonders empfehlenswert ist der nächstwertreichste aller Seefische:
Seelachs „Helgol.“

nur Fleisch, in Bruchstücken
f. austr. bei mindest. 50 Pfd. à 10 Pfd. 100 Pfd. à 9 Pfd.

Kabeljau ohne Kopf, in Stücken Pfd. 15 Pf.

Makrelen „Helgol.“ Pfd. 25 Pf.

hochwertigste muskulöse Fische

Der Extradampfer ist nochmals eingetroffen

1 Wagg. grüne Makrel-Heringe 5 Pfd. 75 Pf.

in großen fetten Exemplaren, 3. Borten u. für austr. die etwa 2 1/4 Btr. schwere Orig.-Riften 14 Mt., bei mindest. 50 Pfd. à 12 Pf., Postkost 150 Pf.

Ausführliche gedruckte Regente gratis.
Täglich frisch aus dem Rauch:
Echte prima Kieler Sprotten 1/4 Pfd. 25 Pfd.
Echte Kieler Sek.-Sprotten (große) 1/2 Pfd. 30 Pfd.
Echte Kieler Speckfundern 1/2 Pfd. 30 Pfd.
F. Forellentör 1/4 Pfd. 20 Pfd.
F. Kappeler Strohpföklinge Riften 130 Pfd.
5 Riften à 125 Pfd., 10 Riften à 122 Pfd., 25 Riften à 120 Pfd.
F. grosse Fettpöklinge Riften 125 Pfd.
5 Riften à 120 Pfd., 10 Riften à 118 Pfd., 25 Riften à 115 Pfd.
Verlauf prompt gegen Nachnahme.

Offene Stellen.

Wahrgelbte wird angen.
Kreuzstraße 2.
Tücht. Barbiergehilfe
zu sofortigem Antritt gesucht.
Blasewitz, Bahnhofsstraße 3.
Ein nur tüchtiger
Barbier-Gehilfe
wird gesucht von A. Christmann, Bischofswerda.

Obermaschinenmeister

erweitert Alters, mit gründlichen Kenntnissen in allen Arten des Blechdrucks, zur selbständigen Leitung der Druckerei einer größeren Blechmaschinenfabrik zum baldigen Eintritt
gesucht.
Stellung dauernd und gut bezahlt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter O. 3578 an Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaftlich.

Diener

Per 15. Mai oder 1. Juni in grossen Haushalt auf Land gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einreichen an
Hilfswegweiser Oscar Gaebler, Groß-Schönau i. S., Post.

Stellmacher

wird sofort für Möbeltransport Expeditionen u. Möbel-Gelicht nach Gutsrentenbeständen gesucht. Der Stellmacher sollte mit diesen Verkehr verfahren. Lohn unt. O. 3036 Exped. d. Bl.

Kutscher,

durchaus zuverlässig u. tüchtig, für Kutschen, Möbeltransport, Expeditionen sofort nach Gutsrentenbeständen gesucht. Eintritt unter N. 3035 an die Exped. d. Bl.

Förster

od. selbständ. Waldwärter, ledig od. verheiratet, zum Antritt 1. Mai 1909 gesucht. Angebote u. event. Dienstzeugnisse an das
Rittergut Oelsa
bei Wettluba.

herrschaftlichen verb. Kutscher.

Derlei muß bei notwendigster Arbeit landwirtschaftl. Arbeiten mit verrichten. Bei besterem Futter gedeiht habender bevorzugt. Zeugn. sind einzuwenden.
C. Heymann, Rittgt. Neubau bei Freiberg.

Jung. Bautechniker

bis Oktober nach d. Oberlausitz gesucht. Lohn mit Gehaltsansprüchen unt. W. 3603 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbelbranche.

Aus großes Geschäft Dresdens wird ein tüchtiger
Verkäufer,
welcher in ein. Buchführung u. Korrektur bewandert, per 1. Mai od. später gesucht. Nur branchefundige Personen wollen Offert. u. Zeugn.-Abschr., Alter, Photographie u. Gehaltsanspr. unt. J. N. 508 an Invalidendank Dresden abgeben. Nur postl. Offerten finden Berücksichtigung.

Berliner Gütergroßhandlg.

Spezialität Bleche, sowie Knoten- u. Stangenblechfabrikation, sucht mit der Branche vertrauten bei der in Frage kommt. Rückmeldung auf eingeführte. Vertreter i. Harz, Sachsen. Off. u. T. H. 7121 Rudolf Mosse, Berlin, Karbenwerstraße 3.
Ein Herr, gleich, wo wohnh., sof. gesucht; Verkauf v. Cigarren an Witte, Gönzler u. Bergig, ev. 250 W. v. Mt. od. hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

Tüchtiger Oberstweizer

verheiratet, für 65 Stück Weidloch per 1. Juni gesucht. Off. u. A. B. 80 postlagernd Borna, Bezirk Leipzig, erbeten.

Alte, vorzüglich eingeführte Lebensversicherungsbank A. u. W. mit Nebenbranchen sucht für Dresden (Blag und Reife) bei hohem Gehalt und Spezen einen

tüchtigen Inspektor.

Derer mit tadellosem Lebenswandel, welche in best. Kreisen zu arbeiten verstehen oder sich bald darin einzuarbeiten gedenken, wollen ihre ausführliche Bewerbung einreichen. Offerten erbeten unter D. G. 764 an Rudolf Wisse, Dresden.

Der Alleinvertrieb

eines großen bekannten Konsum-Gesells. ist für die Kreisbauernschaft Dresden ist zu vergeben. Einvernehmliche Lebensstellung. Keine Branchenkenntnisse. Erf. Kapital ca. 1000 Mark. Offert. unt. H. K. 2052 an Rudolf Wisse, Dresden.

Generalvertrieb

einzelnen Milchzentrifugenverkäufer kann den Generalvertrieb für einen großen Bezirk in Sachsen erhalten. Bei zurückstellender Leistung dauernd und angenehme Lebensstellung. Off. u. E. 1055 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

2 Oberstweizer

sofort und 15. Mai gesucht, für die Kreisbauernschaft Dresden ist zu vergeben. Einvernehmliche Lebensstellung. Keine Branchenkenntnisse. Erf. Kapital ca. 1000 Mark. Offert. unt. H. K. 2052 an Rudolf Wisse, Dresden.

Freischweizer

wird für 1. Mai bei 10 Mark Monatslohn u. 17 Mark für 2 Bullen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen Off. an die Expedition dieses Blattes unter T. T. 87 senden.

Ordentliche Arbeiterfamilien

sucht
Rittergut Pinz b. Ortrand.

Freischweizer

Freischweizer, v. A. 1. Juni. Freischw., alt, a. Bau, 1. S. Schierm., led. Großschmied, Mittel-, Klein-, Schenken-, Anwesenfamil., Uterjung, Fierdeb., Durich., Landwirtsch., Kutscher, Landw., 300-450 M., Waage, Osterm., u. Waage nicht Paul Vieh, Vermittler, Rampischeit 17, i. Witten, 3. Et. Zentral-Bureau für Landwirtsch.

Genfer Verband der Gasthofsgehilfen in Deutschland.

Krankenunterstützungs-, Altersrenten- und Sterbekassen. 40 Stellennachweise in fast allen größeren Klagen Europas. Für Mitglieder und Auftraggeber kostenlos. In Deutschland wurden im Jahre 1908 14000 feste Stellen und ca. 30000 Zuschüsse vergeben. Bureaus in Deutschland: Berlin, Braunschweig, Coburg, Eisenach, Frankfurt, Götting, Hannover, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden. Haupt-Bureau für das Königreich Sachsen: Dresden-A., Johann Georgen-Allee 9, pt. Telefon 1906.

Wer Stellung sucht

verlangt die „Deutsche Vakanzenpost“ Erlangen 190

Wirtschaftlerin.

Suche i. 1. od. 15. Mai auf ein Gut bei Dresden eine tücht., zuverläss. Wirtschaftlerin, welche im Kochen, Geflügelzucht u. all. häusl. Arbeiten erfahren ist. Offerten unter E. N. 482 „Invalidendank“ Dresden.

Mamsellgesuch

Für ein Rittergut bei Leipzig wird per 1. oder 15. Mai eine tüchtige Mamsell gesucht. Die Mamsell muß bürgerlich perfekt kochen können und wirtschaftlich tüchtig sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. H. 3414 Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Mamsell gesucht.

Die Mamsell muß bürgerlich perfekt kochen können und wirtschaftlich tüchtig sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. H. 3414 Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Kellnerinnen,

Bayerin in Kostüm sucht R. Richter, Scheffelstr. 22.

Kochscholarin

zum 1. od. 15. Mai ohne gegenwärtige Vergütung, wird noch angenommen. R. Hering in Schmiltz bei Schandau.

Mädchen

wird als Stütze der Hausfrau zum 1. Mai oder später gesucht. (Beim nächsten bedingungslos) Einvernehmliche Lebensstellung. Keine Branchenkenntnisse. Erf. Kapital ca. 1000 Mark. Offert. unt. H. K. 2052 an Rudolf Wisse, Dresden.

Wirtschaftsamt Alt-Döbern Kreis Calau.

Mädchen

aus kleiner Landwirtschaft auf ein mittleres Gut als Stütze gesucht. Die Mamsell muß bei allen vorstehenden Arbeiten mit helfen u. gut kochen können. Hoher Lohn, Familienanschluss und gute Behandlung zugesichert. Antritt 1. i. Mai. Offerten erbeten unter M. 3034 an d. Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen,

welches in einem Sommerhotel des Kochen uneingeschult erlernen will, kann sich melden u. „Kochscholarin“ postl. Tharandt.

Mädchen

in mittl. Fabr. zur Führung des Haush. u. zur leichten Pflege meines Mannes gesucht. Off. u. V. 10707 Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschaftlerin.

Auf ein mittleres Gut in der Nähe von Barchen wird zum 1. Juni eine einfache, zuverläss., selbständige Wirtschaftlerin nicht unter 30 Jahren gesucht. Dieselbe muß perfekt bürgerlich kochen können, im Koch-, Schweine-, Hühnerfleisch und allen anderen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Frau fehlt. Offert. u. Gehaltsanspr. an R. M. 300 postlagernd Bautzen.

Kinder-Fräulein

nicht unter 22 J., welches die Pflege meines neugebor. Kindes gründlich versteht und durchaus zuverlässig ist. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Frau G. Schmidt, Gut Wubitz bei Lommajsch.

Hausmädchen

zu einer Deuten bei gut. Lohn u. guter Behandlung. v. 1. Mai in e. Villenort Dresden gesucht. Näh. Annentstraße 20, pt.

Herrsch. Kutscher,

25 J., led., m. gut. Zeugn., geb. Artill., R. Off., sich Fahrer und Reiter, im Serv. u. Gartenarb. vertraut, sucht per 1. Mai od. sp. dauernde Stellung. W. Off. u. J. H. 10156, Königsbrücker Straße 80, erbeten.

Stützen der Hausfrau.

Familienanschluss erw. Weigener und Döbelner Gegend bevorzugt. Eintritt zum 1. oder 15. Mai erfolgt. Off. u. M. 3572 Exp. d. Bl. erbeten.

Zu der Südf. Schweiz, sowie Oberlausitz schon seit langen Jahren für eine große Dampfmaschine sehr gut ein- gerichtet, bei der Richtigkeit sehr beliebt, sich noch in ungetänd. Stellung befindlicher

Mehltreisender,

dem beste Referenzen und Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später Engagement bei einer leistungsstärkeren Dampf- mühle. Off. erb. u. J. 3020 an die Exp. d. Bl.

Gastwirtsbranche.

Geschäftsführer (Stütze des Prinzipals), 26 J., geb. Solb., selbständig gew., ledig, sucht p. 1. Mai 09 pass. Engagement. Gehalt nach Uebereinkunft. Suchender (von Haus aus Sohn ein. Großrestaurateurs) ist geb., verehrt, Ver- schlossenheit, energ., umsichtig, von Grund auf tücht. Koch, und mit Führung eines gr. Hausweins gr. verr. Gute Zeugn. u. Referen- zen. Beste Angebote erb. unt. Z. Z. 500 Hauptpostl. Dresden-A.

Vertrauensstellung

Suche für meinen 17l. Sohn, welcher während seiner drei- jährigen Lehrzeit die Handels- schule besuchte, zu seiner weiteren Ausbildung

Schnell erhalten Sie

zur Führung eines ff. Haus- halts nicht besseres Fräulein, 31 Jahre alt, in all. häusl. Arb. sowie Schneidern dem. Stellung Off. unt. V. W. 136 Exp. d. Bl.

Empfehle:

ver sof. u. Saison: tüchtige, flotte Servier-, Bier-, Wein-, Hotel- u. Restaur.-Kellnerinnen. Ausstellen jederzeit, tücht. Zimmermädch., gute Zeugnisse. Priemer, Vermittler, Land- hausstraße 18, l. Telefon 4634.

Stellung

in best. Hause. Antritt könnte am 1.5. erfolgen. W. Off. erb. u. 4136 postl. Stollbera, Erzja

Wirtschaftlerin- Stelle-Gesuch.

Geb. Witwe, 29 J., w. einen hübsch. Haush. u. Küche gut zu führen versteht, sehr kinderl., i. häusl. St. in frauenl. Haush., wo ihr gehattet ist, ihre 2 gut erz. Knaben, 9 u. 10 J., mitgubr. Dementor, geringen Geh. Möbel selbst. W. Off. u. L. C. 440 postl. Gretz erbeten.

Wirtschaftlerin- Stelle-Gesuch.

Intelligentes Fräulein, von angenehmem Ausz., aus guter Familie, welches die Musik u. den Gesang gründlich kennt, und das Staats-Wissem besitzt, sucht Engagement als Erzieherin (Lehrerin) oder Dame de Compagnie als in distinguished deutsch. Familie. Geil. Offerten unter Schiffe Z. 3072 Y. an Haasenstein & Vogler, Bern (Schweiz).

Kindergärtnerin i. Kl.

mit vorz. Bräutigamszeugnis, sucht sofort od. per bald Stellung. Geil. Off. an die Buchhandlg. v. Walther Graf, Freital, bei Pirna.

Jung. anständ. Mädchen,

aus achtbarer Familie, in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung per 1. Mai in Dresden od. Umgegend als einfache Stütze bei älterem Ehepaar mit Familien-Anschl. Gute Beblg. Geh. Off. u. V. R. 131 Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen,

welches 1/2 Jahr die Fröbel- schule besucht, sucht Stellg. als Kinderfräulein 2. Kl. in best. Hause. Geil. Offerten erb. Frau S. Ritter, Pauban l. Schl., Markt 6.

Junge hübsche Kellnerin

Suche für meine Tochter, 19 J., alt (bessere war auch eine Zeit in feinerer Küche tätig), Stellung auf größerem Gut als

Stütze der Hausfrau.

Familienanschluss erw. Weigener und Döbelner Gegend bevorzugt. Eintritt zum 1. oder 15. Mai erfolgt. Off. u. M. 3572 Exp. d. Bl. erbeten.

Echt Juchten-Handschuhe nur 2,50.
 Glacé-Handschuhe, 2 Druck, 1,25, 1,75, 2,50, 3,50.
 Militär-Handschuhe 0,75, 2,50, 3,50, 4,50.
Das Neueste in Stoff-Handschuhen.
 Damen- und Kinder-Strümpfe,
 vorzügliche Qualitäten.
 Ein Pöstel ausserordentliche Glacé-Handschuhe,
 soweit Vorrat, 75 Pfennige das Paar.
Chemnitzer Handschuh-Haus,
3 Struvestrasse 3, erste Etage.



Stuttgart Neues Tagblatt
 und General-Anzeiger für
 Stuttgart und
 Württemberg.
 Abonnentenzahl
 .. sich .. **50 000**
 Bestes Insertionsorgan.
 Meistgelesene Tageszeitung
 Württembergs.
 Probenummern & Vorschläge kostenfrei.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
JANUS
 * in HAMBURG *
 Gegründet 1848
 Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
 Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
 Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung
 durch Direction und Vertreter. An allen Orten
 Vertreter und Inspektoren gesucht.
 Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung—Unfall-Haftpflicht-Versicherung.
 Vertretungen für Königreich Sachsen:
 Subdirector **B. Grebe**, Dresden, Eisenstraße 72.
 Generalagent **Fr. W. Schmidt**, Leipzig, Bismarckstraße 28.

Kohlen — Briketts.
 Nachstehend beehren wir uns, unsere ab 1. April d.S. 38.
 gültigen Preise bekanntzugeben:
Braunkohlen (Mittel I oder II).
 Ia Gabrielische bei Mariaschein 20. 0,80
 Ia Schwager Beckbraunkohle 20. 1,—
 Ia Hillner 20. 1,05
 Ia Pfeiffer oder Brucher Beckglanzkohle 20. 1,40
Oelsaltzer Steinkohlen.
 Ia gew. Würfel 20. 1,90
 Ia gew. Knüppel I (kleine Würfel) 20. 1,80
 Ia gew. Knüppel II (kleine Würfel) 20. 1,60
 pro Heftlitter frei vom Haus od. 6 Pf. mehr frei Keller od. 1. Etg.
Briketts.
 Ia Würfelbriketts 20. 1,15
 Ia Kuglbriketts 20. 1,20
 pro Heftlitter frei Keller oder 1. Etage.
Salon-Briketts.
 Ia Oberlaufiger „Olba“ 6" 20. 7,50
 Ia Oberlaufiger „Olba“ 7" 20. 9,—
 Ia Niederlaufiger „Deureka“ 6" 20. 7,75
 Ia Niederlaufiger 7" 20. 9,—
 Ia Niederlaufiger „Oda“ oder „Freue“ 7" 20. 8,50
 pro 1000 Stück frei Keller.
 Bei Abnahme v. 3000 Stk. u. mehr 50 Pf. Ermäßig. pro 1000 Stk.
 Alle anderen Sorten billigst.
Grossbezüge nach Vereinbarung.
Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
 Dresden-A., Lager: Johannstädter Ufer.
 Kantor: Prager Str. 20. 1. Telefonruf:
 Nr. 309 u. 19121 für Vorkaufverh. Nr. 6820 für Ferngespräche.
 Eigene Bergwerksbeteiligungen.

Pöschmann & Co.
 Telefon 1518. Dresden-A. Telefon 1518.
 Pillnitzer Strasse 50, II. Hofgebäude.
Elektrizitäts-Anlagen:
 elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen,
 Reflektorenbeleuchtung, elektr. Ventilations-
 anlagen, stat. Akkumulatorenanlagen
 des Fabrik: Akkumulatorenfabr. A. G. Dogen, 23.
Reparaturwerkstätten: Sachkundige
 Reparatur v. Dynamomaschinen, Elektro-
 motoren, Anlagensparten, **Vogellampen**,
 Akkumulatoren, Meßinstrumenten, Zünd-
 spulen, Magnetapparaten usw.
Verleihung v. Elektromotoren, Dynamoma-
 schinen, Vogellampen, Akkumu-
 latoren.
Ladestation transportabler Akkumu-
 latoren jeder Größe.
Lager von Elektromotoren für die städtischen Werke, Transport-
 Akkumulatoren, Zündspulen, **Vogellampen**, **Kohlen**,
 Glühlampen, Metallbodenlampen aller Systeme.
 Grosses Lager aller elektrotechn. Bedarfsartikel.

Schultornister,
 Schultaschen,
 Bücherträger, Mappen,
 Reisetaschen,
 Hand- und Reisefloster,
 Brief-, Markt- u. Tamen-
 taschen, Zig.-Etuis, Portemon-
 naies, Albums in reichster
 Auswähl gut und billig bei *
C. Heinze,
 nur Breitestraße Nr. 21,
 Eckhaus, Eckladen Breite-
 straße und An der Mauer.
 Lederwaren-Spezialität.

Ruhestühle
Verandamöbel
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Kelle & Hildebrandt
 Eisengleiserei
 Dresden
 Stall-
 Einrichtungen

Maitrank - Etiketten,
Maitrank-Plakate,
Wein- und Spirituosen-
Etiketten
Flaschen-
Kapseln
 hält
grosses Lager
Oswald Neubert
 DRESDEN
 Grunauer Strasse, Ecke Mathildenstr.
Sympathie
 (Brispreden), altbewährt, alle
 2 anfertigen **Hilsmann** sen. Wei-
 nerstr. 3, 2. Biele Dantsch. *

Lokomobile,
 fahrbar, Milton Stroffor, 8-pferd.,
 14 Cm. Reiffläche, verl. f. 300 M.
 S. Hörnig, Schönfeld b. Dresden.

Photo-Hoxhold,
 Schloßstr. 24, I. u. 2. Et.,
 hat keinen Neben, ist aber als
 reichte u. vorteilhafteste Bezugs-
 quelle photogr. Apparate u. Be-
 darfsartikel mit hochmännlicher
 Bedienung bekannt. Nachdrucke
 u. Unterlicht gratis. Fertigkeit
 sämtl. Amateurarbeiten prompt u.
 billigst. Tel.-Postkasten 10 St.
 35 Pf., 100 St. 3 M.

Brautleute.
 Hochfeine Schlafzimmer in
 echt Eiche, echt Sat.-Möbel,
 echt Mahag. m. Antarcien,
 ital. Nußb. u. a. Farb., kompl.
 m. Reform-u. Auflegematr.,
 von 280 M. anfang., dunkel
 Eiche, kompl. Speise- und
 Wohnzimm., Herrenzimm.,
 echt Eiche, Salon Mahag.,
 Büfette, Schreibtische, Aus-
 sichtstische, Trumeaus, kompl.
 Kränze in all. Farb., Gar-
 derobenschränke, Waschtische
 Vaneelfas., Chaiselongues,
 Bettstellen mit Matrasen,
 Stühle, verstellb., wenig gebr.
 Möbel auß. bill. zu verkaufen.
Martin Dimme,
 Dürerstraße 9,
 Tischler-Zinnwarenmesser.
 Jetzt gefasste Möbel können
 bis Winter bei mir lagern.

Schulranzen,
 Knaben-Mappen, Mädchen-
 Schultaschen u. Bücherträger
Reisetaschen
 in jeder Preislage.
Koffer

 in Holzplatten u. Holz zu
fabrikpreisen.
 Solide Ausführung.
 Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
 Dresden-Alte.,
 Pillnitzer Straße Nr. 5. u
Strohhüte,
 garn. u. ungar., v. einfachen bis
 hochgelegentesten, verkauft wieder
 zu traumend billigen Preisen.
G. W. Liebert, dieses Jahr
 Dürerplatz 1, Eing. Holbeinstr.
Bassin u. Lagerkessel
 von 1—15 Kubm. Raumach.,
Wellen u. Transmissions-
 teile sind bill. abzug. **Wilh.**
Höntsch, Freiburger Str. 30.

Besichtigen
SIE!
 gegenüber der
Sophien-
Kirche
 grosse Brüderg. 39
 Mein grosses Lagerhaus
 einfacher u. gut biliger.
 Wohnungs-Einrichtungen
 streng solider Herstellungs-
 art zu bekannt konkurrenz-
 los billigen Preisen
Möbel-
Kelling
 Neues
Delikatess-
Sauerkraut
 empfiehlt billigt im ganzen u.
 im einzelnen
C. F. Gallasch, Weißeg. 5.

Handschuh-Gelegenheits-Käufe!
Enorme Auswahl!
 Kleine No. v. 75 an.
 Bestand nach auswärts
Frühjahrs-H., aparte Neubeiten, 50, 75, 1.—, 1,50.
 Hochfeine schwarze u. farbige Siegfeder-H., **Posen Jonvin.**
 Moderne Besieder-H., unversüßlich, zum Selbstweihen.
Damen-H. **Herren-H.**
 Suède 3,00, 4,50, jezt 1,90, 2,50. Schwarz, weiß, farb. 1,90, 2,50.
 Glacé, hochmod., jezt 1,90—2,90. Fogel, Kappa, Waidl. 3 b. 3,70.
 Schwarz, weiß, farb., vorg., Moderne Kravatten 1,—.
 haltbare Qual. 1,90, 2,50. Kinder-H. von 50 Pf. an.
 Siegfeder, Juchten, Kappa, Hochl. **Sofenträger 1,00 u.**
 Gen. Neub. Borg. Posens. harte **Sofenträger 75, 1.—**
Billigte Handschuhwäse! **Serr. Strümpfe 75, 1.—**
Elisabeth Wesseler, Schloss- 8.
 Strasse

Original de Dion-Bouton-Wagen,
 12/15 HP., 2 Zylinder mit doppelter Zündung, in jeder Beziehung
 großartig im Lauf. Doppel-Boothorn, benannte Sitze für 5 Per-
 sonen, inkl. Cabaureur. Farbe rot mit Gold abgeleitet. Ameri-
 kanisches Berbed mit abnehmbaren Seitenteilen. Komplette Be-
 leuchtung. Reichliches Werkzeug, Steuervord. u. Verstell. unter
 Garantie. Preis 3800 M. Unter Eigentumsvorbehalt ev. auch
 Ratenzahlungen! Probefahrt gern gestattet. Offerten unter
D. N. 770 an Rudolf Mosse, Dresden.
Saat-Kartoffeln.
 Empfehle als neue Massen- u. Handels-Kartoffeln: **Evra.**
Farmer Glory, Up to date u. Magnum bonum. Als
 Frühkartoffeln: **Alfa, gelbe Rose, Kaiserkrone** und
Cimbolds Frühe. In Brenn- und Trocken-Werken:
Prof. Wohlmann, Malkönigin, Saabs, Merker,
Cimbolds Ceres, Imperator und „Vor der Front“.
 Ware ist teils aus Sandboden bezogen. Habe **Kar-**
toffeln, wie sie der Stod gibt, preiswert abzugeben in
 Ladungen und einzeln.
G. Richter, Mägeln, Bez. Leipzig.

Stiefel
Moritz Sommer, Wilsdruffer Str. 5.
 Ein neues System naturgemäßer Fußbekleidung
 für Herren, Damen und Kinder in hochleganter Ausführung.
Herren-Stiefel in Boxcall, Chevreau und Kalbleder,
 braun und schwarz, in 8 verschiedenen
 Formen, Längen u. Weiten, M. 10,50, 11,50, 12,50, 13,—,
 14,— bis 16,50. Spez.: Meis- u. Jagdstiefel, Bergsteiger.
Damen-Stiefel in Boxcall u. Chevreau, in braun und
 schwarz, M. 9,50, 10,50, 11,50, 12,50 bis 16,50
Knaben- und Mädchen-Stiefel, elegant, bequem
 u. dauerhaft, M. 5,50 bis 10,50.
Kinder-Stiefel, tabellos für Gesundheit u. Wachstum, in
 jed. Ausstattung, zu ebenfalls bill. Preisen.
 Ich übernehme volle Garantie für Haltbarkeit und tabel-
 losen Sitz eines jeden bei mir gekauften Stiefels, einerlei,
 welchen Preis der Kunde anlegt.
Wahrheit und Reparatur.
Moritz Sommer, Wilsdruffer Str. 5.

Harnröhrenausfluss
 (sowie Blasenkatarrh) selbst in versetzten Fällen. Sofortige und
 dauernde Hilfe durch Santalol-Kapseln (Sch. 3 M.) am sichersten
 in Verbindung mit Santalol-Lee (Sch. 1 M.). Laufendlich er-
 probt u. stets glanz. bewährt. Distret per Nachnahme d. Chem.
Laborat. Wilh. Lehmann, Berlin 138 W. 30, Naackenstr. 10.

Ein Juwel
 im Haushalt
 ist der
Prometheus-
Gaskocher,
 dessen
 gasersparende, prak-
 tische Konstruktion
 von
 allen Hausfrauen
 gerühmt wird.
Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Die wirksamste
Frühjahrskur
 ist die Anwendung des
 blutreinigenden echten
Klepperbein'schen
Wacholdersaftes
 Marke „Kluger Vogel“
 in Verbindung mit
Klepperbeins
Rosen-Kaffee.
G. G. Klepperbein,
 Dresden, Frauenstrasse 9.
 Herm. Koch, Altmarkt 5.
 A. Blombel Nachf., Hofl.,
 Wilsdruffer Strasse Nr. 36.
 Konrad Müller, Alaustr. 45.
 Moritz Engert, Moritzbürger
 Strasse 63.

Achtung!
Piano mit eingebautem
 Spielapparat, wie neu, antwort f.
 1200, für 750 M. zu vl. Dresd-
 Blauen, Bernhardtstraße 87, 1. t.
Wechselstrombäder
 (nach Dr. Emil)
 gegen Herzleiden, Neu-
 rasthente etc.
Große Klosterstraße 2.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12
 Dienstag, 20. April 1908 Nr. 109

Kranke Frauen

Seitlag, Entfungen, Bindungen, Vorläge, Schmerz-Periode, Weisung, Atmendennung, Magenleid, Nalchindien, Angligelidie, Kopf-, Kreuz-, Seitenkriemera u. behandelt
Elsa Fischer,
 Natur-Konventionellfindige,
Ferdinandstraße Nr. 18,
 Dresden u. 9-11 u. 2-4 Uhr,
 Sonntags von 9-11 Uhr

Am Bismarck-Denkmal
 Seestrass.

Albums
 Damen-Taschen
 Zigarren-Etuis
 Portemonnaies etc.
 zu allen Preisen.

Friedrich Pachtmann
 gegenüber
 Victoria-Haus.

Christophlack

als Fußboden-Anstrich
 bestens bewährt.
 sofort trocknend u. geruchlos
 von jedermann leicht anwendbar
 gelbbraun, mahagoni, eichen
 aufbau und grau-farbig.
 Weigel & Bech, Marienstraße 12
 Nr. Bollmann, Hauptstraße 22
 Herrn. Koch, Altmarkt 5,
 H. Krogischmar, Wisnischuloh 6,
 And. Leutbold, Simonsstraße 4,
 in **Dresden-Blauen:**
 Walter Müller, Semantia-Dro-
 gerie, Zwifauer Straße 129.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
 Dienstag, 20. April 1909 Nr. 109

Erste Spezialfabrik
 von Schränken für alle Branchen
 — 100.000 im Gebrauch —
 Flaschen- und Besenschränke,
 etc. etc.

Waschanlagen für jed. Betrieb
 liefert in erstkl. Ausführung
Carl Treack, G. m. b. H.,
 Dortmund.
 Vert.: Pa. Paul Schütze,
 Leipzig, Uferstrasse Nr. 15, 1.
 Musterlager:
 Dauernde Gewerbeanstellung,
 Blücherplatz, Stand 1891.

Sehr nahrhaft.
 Herrn Wilhelm Brämann,
 Dresden-R.
 Alle Cacao in ein- oder mehr-
 facher und zweifachgeschichteter
 Packung, wie sie allgemein am besten
 geeignet ist, ist zu haben.
 G. m. b. H. Brämann,
 Hauptstrasse 14,
 Dresden-R.

Cacao in ein- oder zweifacher
 Packung, wie sie allgemein am besten
 geeignet ist, ist zu haben.
 G. m. b. H. Brämann,
 Hauptstrasse 14,
 Dresden-R.

Frauenhaare,
 auch ausgefallene, färbt zu hob.
 Preis: auch fertig vor dazu ge-
 gebenen Farben Scheitel, un-
 sichtlich Verfügen auch Verren,
 sowie usw. Durch G. v. d. hohen
 Verdienste unserer billig u. tabel-
 los. **Wiener Damenreifeur**
Leo Stroka, Zentr. 16, 1.

Frage:
 Auf welche Weise vermeidet
 man **Verstopfung** und deren
 Folge-Ercheinung, wie Mil-
 eiter, Weichtstücken,
 Gewidure, allgemeine
 Unbehaglichkeit, Appetit-
 losigkeit?

Antwort:
 Indem man hin und wieder
 etwas **Dresdener Ver-
 dauungs-Gebäck** isst.
 Schachtel 60 N bei all. Drogerien

2 beid. Gesäpäten mit
 Bad Nr. 640
 6% Kaffa-Rabatt.
**Gebr. Glesse, Dresden-R.,
 Markt 7.**

Seife für die Hände
 Herrn. Müller, Wallstr. 2.

Zigarren - Ausnahme - Offerte!

Seit einigen Jahren lassen wir alle bei der Fabrikation, besonders beim Pressen lädierten Zigarren (die sogenannten Klatten) anjammeln und mit einem feinen Teil Malchopp-Decker neu überrollen. Früher wurden diese Zigarren wenig beachtet und mit als Rauch-Zigarren an die Arbeiter verteilt, aber da es sich hauptsächlich um bessere und beste Qualitäten handelt, fanden wir diese Verwendungart zu schade. Verpackung in 1/16 Kisten ohne Ausfertigung mit dem Brand:

„Klatten“ Preis Mark 65,— pro Mille.

Da in den einzelnen Kisten alle verschiedenen Fassons und Qualitäten vertreten sind, eignen sich diese Zigarren besonders für Raucher, die Abwechslung lieben. Der Preis ist im Verhältnis zu den feinen Qualitäten ein sehr billiger.

Vorrat naturgemäss nur in grösseren Zwischenräumen vorhanden, und da z. S. nicht mehr groß, bitten im Bedarfsfalle mit Bestellung nicht zu zögern.

Von 300 Stück an franco, Kassa 2 %, Garantie: Zurücknahme.

Engelhardt & Rube, Zigarrenfabrik Bremen 8.
 (gegründet 1833)

MARKISEN-STOFFE

Markisendrelle, 100 cm br., 120 cm br., 140 cm br.,
 grau grau Mtr. 115, 135, 145, 175, 175, 190.
 rot blau grau Pf.

Einfarb.-grau Leinen 115, 125, einfarb. Drell la. Qu. 145, 160
 la. Qual., 100 cm br., Mtr. 78, 85, la. Qual., 75 „ „ „ 78, 85, la. Qual., 75 „ „ „ 90, 100

Jute u. Packleinen, ca. 100 cm breit, 38, 45, 50 Pf.
 Meter

Bei Abnahme ganzer Stücke Extra-Rabatt.

Vitrage Stoffe, Jacquardmast, creme u. gold, ca. 84 br,
 Serie I 58, Serie II 68, Serie III 84 Pf.

Vitrage Köper, weiss, creme und gold, ca. 84 cm breit,
 Serie I 48, Serie II 65, Serie III 85 Pf.

Vitrage Köper, merzerisiert, mit Seidenglanz in 70 Pf.
 creme u. weiss, 84 cm breit, Mtr.

Vitrage Stoffe, neueste Muster, grosses Farbensortiment
 in modifarb., rot, grün, reseda, elfenbein,
 altgold, neugold.

Messner & Waldschmidt

Soennecken's Ideal-Bücherschränke

Zum zusammensetzen
 Beliebig zu vergrössern
 Eine Zierde für jedes Zimmer
 Alleinvertretung und Lager
M. & R. ZOCHER, DRESDEN,
 Annenstr. 9, Ecke Am See u. Gr. Plauenische Str. 21.

Mey's Stoffwäsche

Größtes Sortiment
 vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
M. & R. ZOCHER, DRESDEN-R.
 Annenstr. 9, Ecke Am See.
 Fernsprecher: Nr. 286.

Hühneraugen, Hornhaut
 beiligt gründlich
„Cornpflaster“, à 50 Pf
 Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Größte Anzahl
Bier-Syphons
 zu 5 Liter Inhalt, gebraucht, weg-
 gebracht, abzugeben, bill. abzugeben.
 Gef. Off. erb. unter U. 8. 100
 in die Expedition dieses Blattes

Kalkstickstoff, Chile-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak,
 sowie sämtliche übrigen Düngemittel
 hält stets am Lager
Johann Carl Heyn
 in Biesa.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
 In Stebung 5. Klasse
 Hauptgewinn im glücklichsten Falle
800 000 Mark.

Lose
 in allen Abschnitten empfindlich
 und versendet die Kollektion
Max Assmann,
 Dresden-R.,
 Pirnaische Straße 31.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.,
 Berrestr. 5/7. ☎ 3160.

**Komplette Wohnungs-
 einrichtung von Gasflüch-
 telbeleuchtungskörpern Mk. 80.**

**Vor-
 richt, beim Einkauf b.
 Dr. G. Weber's
 Familienrezepte**
 seit über 40 Jahren beliebt
 bewährt. Dieser Rezepte, welcher
 den Stoffwechsel und die Verdauung
 befördert, ist nicht nur in grünen
 Kartons mit dem
 Bildnis Dr. G.
 Weber's, sondern
 auch in eleganten
 Kartons mit dem
 Bildnis Dr. G.
 Weber's, zu
 haben in vielen
 Apotheken oder durch G. Weber,
 Dresden-R.,
 Hauptstrasse 13 a,
 Son 3 Pf. an franco.

Albert Walther
 Fabrik für
Stempel, Gravuren
 Fabrik: Annenstr. 21 (Nagelstr. 88)
 nahe Pirnaischer Platz.
 Lohn: gr. Brüdergasse 39
 Ein Stempel in wenig Stunden.

Frauen!
 Wo andere ähnliche Mittel ver-
 fagen, wirken bei Regelmäßigkeiten
 usw. mit überraschendem Er-
 folge beibehalten, garantiert
 unschädliche vorzüglichste
Menstruationsmittel
Preis Nr. I 4,50 M., Nr. II 6,50 M.
 Versand disk. d. Chem. Laborat.
Apoth. Lehmann,
Berlin-Schöneberg Nr. 115,
 Köpenicker Str. 7.

Pa. Niederlausitzer Briketts
 aus Grube Clara Marke
„Anker“, Salon, Würfel,
 Kugeln, etc.
F. W. Raedsoh,
 Sorau, Nr. 1.

Große
 eigene Fabrik
16 Musterküchen
 modern — solid — billig
F. Bernh. Lange
 Annenstr.

Saatkartoffeln
Imperator, Magn. bonum,
Wohltmann, etc. to date u.
Sad hat abzugeben
Feodor Missbach,
 Röhrenbröde.

Gebrüder Eberstein
 Altmarkt 7,
 führen als beliebte
 Tafelgerichte:
**Kaffee- u. Tee-
 Geschirre,**
Rahmservices,
Teekessel,
Kaffeemaschin.
Bowlen,
Weinkannen,
Weinkühler,
Rauchservices,
Käseplatten,
Brotkörbe.
 Alles preiswert und
 grundsolid. ☎
 Kgl. Hoflieferanten
Gebrüder Eberstein
 Altmarkt 7.

Diese Maschine
 hackt | wiegt
 Fleisch | Gemüse
 reibt
Kaffee, Zucker, Gewürz

bestes deutsches Fabrikat
F. Bernh. Lange
 Annenstr. 11/12.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche
 Verirrungen Erkrankte ist
 das bewährte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
 25. Ann. Nr. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

In Dresden vorräthig in der
 Buchhandl. G. Reutelsbacher
 & Co., Marienstraße 18.

**Jeder Zucker-
 kranke**

findet die langjährig be-
 währten Fromm'schen Dia-
 betiker-Nahrungsmittel stets frisch
 vorräthig im
Reformhaus Thalia,
Schloßstr. 18, Fernr. 9583
Altes Gold, Silber, Zinnober,
alles Gold, Silber, Zinnober,
 Nachlässe kauft und nimmt in
 Zahlung **Juwelier William**
Sager jun., Schloßstr. 13 a,
 Ecke Kleine Brüdergasse u.

Spezialgefäße
 von ein- bis
Bedarfsartikel

**Prager Straße 6, 1. Central-
 Theater - Passage, Annalen-
 straße 28, 1., Ecke Villa, Str.**
Kataloge gratis. Tel. 9378.

Aepfelwein
 naturrein, glanzhell, haltbar
Joh. Georg Rackles
 Hoflieferant, Frankfurt a. M.
 Goldene Medaille Paris 1889.



Nach Tisch,
besonders nach dem Genuss
schwerer u. scharfer Speisen
**Klepperbeins Magen-
und Verdauungs-Salz**
nehmen, erleichtert die Ver-
dauung, beseitigt Sodbrenn-
verhütet Blähungen usw.,
ideales Wagenmittel,
das immer im Hause vorrätig
gehalten werden sollte.
Echtheit 50 Pf. mit aus-
führlichem Prospekt bei
C. G. Klepperbein,
Frauentraße 9, und
Hilfred Diemel Nachf.,
Kottel, Wilsdruffer Str. 36.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen
u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katalog gratis

Volksbadewannen
für Voll- u. Sitzbäder.
Bekannte leichte mit 9 A.
kräftigere und
saugbare 12,50 A.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 7.

AUTOMOBILWERK BERLIN- NONNENDAMM

SIEMENS-SCHUCKERT

„Protos“
Benzinwagen:
27/100 PS. Sechscylinder,
28/100 PS. Viercylinder,
47/100 PS. Viercylinder.
Leistungsfähig. — Dauerhaft.
Kroter bei der Wettfahrt
New-York—Paris.

Elektromobile:
— Moderne Fahrzeuge. —
Eleganteste Stadtwagen,
Droschken, Lieferungs- u.
Lastwagen, Feuerwehr- u.
Krankwagen, Omnibusse.
Motorboote.



**Technische Bureaux und
Vertretungen a. allen Plätzen.**

Gegründet 1877. **Straussfedern,** Gegründet 1877.
Strauss- und Marabu-Boas, Reiher etc.,
mit eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
die Schmutzfedernfabrik G. Probst, Moritzstr. 15.
Gebrauchte Federn und Federboas werden wie neu hergerichtet.

Kluger Frauen
? verlangen das Buch „Die
Störung der Periode“
v. Dr. Lewis. Danksch. u.
Probedeutel Dr. Bion's
Pulver b. Einl. v. 80 Pf.
Marke gratis. (A. W. Schwei-
den.) **Löffler, Falken-
straße 8, I. links.**

**Nervös
geschwächte Männer**
sollen zur Vorbeugung, Belebung u. Stärkung erschlafener
Nerven Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende
Pillen gebrauchen. Schachtel 3 Mk. Generaldepot f. Sachien u. dis-
kreter Versand d. **Salomon's-Abth., Dresden-N., Neumarkt 8**

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

Dr. 4. 1909.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

| Inhalt. | |
|---|--|
| 1) Aktien-Brauverein zu Plauen i. V. 4 1/2 % Teilschuldversch. v. 1903. | 20) Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik Aktien-Ges. in Dresden, Genussscheine. |
| 2) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3 1/2 % Pfandbr. Serie XIV. | 21) Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881. |
| 3) Annaberger Stadt-Schuldversch. | 22) Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Ges. in Dresden, 4 1/2 % Teilschuldversch. von 1901. |
| 4) Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anl. von 1892 und 1894. | 23) Sächsische Bodencredit-Anstalt in Dresden, 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie I. |
| 5) Badische 4 1/2 % Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-L.) von 1887. | 24) Schmöllner Stadt-Schuldversch. |
| 6) Brauerei zum Felschloßchen, A.-G. in Dresden, Teilschuldverschreibungen. | 25) Serbischer Verein v. Roten Kreuz, 20 Fr.-Loose v. 1907 Berücksichtigung. |
| 7) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Loose). | 26) Speicherei- und Speditionen-Akt.-Gesellschaft in Riesa a. E., Teilschuldverschreibungen. |
| 8) Colditzer 3 1/2 % Stadt-Schuldversch. von 1888. | 27) Stahlweidenburg-Kaas-Gräze, 2 1/2 % Prämien-Anteilversch. v. 1871. |
| 9) Dampfschleppschiffahrts-Ges. vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1896. | 28) Türkische 3 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. |
| 10) Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha, 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbr. Abteilung VIII. | 29) Ungarische Hypothekbank, 3 1/2 % Prämien-Oblig. bzw. Conversions-Prämien-Obligationen. |
| 11) Deutsch-Oesterreichische Dampfschiffahrts-Akt.-Ges. in Dresden, Teilschuldversch. v. 1897 u. 1900. | 30) Weidner Jute-Spinnerei und Weberei A.-G., Teilschuldverschreibungen von 1900. |
| 12) Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik, Teilschuldversch. von 1891. | 31) Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Gesellschaft in Zeitz, 4 1/2 % Teilschuldversch. von 1900. |
| 13) Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Akt.-Ges., Teilschuldversch. I. u. II. Em. | 32) Zwirnerei Saxonia Akt.-Ges. in Meerane i. Sa., 5 % Obl. v. 1901. |
| 14) Eisengießerei Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Bautzen, 4 1/2 % Hypothek-Schuldversch. | |
| 15) Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Herm. Pöge in Chemnitz, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. | |
| 16) Elektrizitätswerke - Betriebs-Aktien - Gesellschaft in Riesa. | |
| 17) Freiberg i. S. Stadt-Schuldversch. von 1872 und 1880. | |
| 18) Freiburger 10 Fr.-Loose v. 1878. | |
| 19) Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes, 4 1/2 % Schuldverschreibungen von 1896. | |
| 20) Kamener 3 1/2 % Stadt-Schuldversch. von 1848. | |
| 21) Kammgarnspinnerei Meerane, 4 1/2 % Anleihe. | |
| 22) Kaschan-Oderberger Eisenbahn, 4 1/2 % Gold-Prioritäts - Partial-Schuldversch. von 1891. | |
| 23) Leipziger Stadt-Schuldversch. | |
| 24) Lagersteinkohlenbau-Verein, Schuldversch. | |
| 25) Maländer 10 Lire-Loose von 1866. | |
| 26) Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerksch. zu Stilleben, Schuldversch. von 1889 u. 1897. | |
| 27) Papierfabrik Sebbitz Akt.-Ges. in Sebbitz, Teilschuldversch. | |
| 28) Pöschner Stadt-Schuldversch. | |
| 29) Prehlitzer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Menschwitz, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. | |
| 30) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 31) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 32) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 33) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 34) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 35) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 36) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 37) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 38) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 39) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 40) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 41) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 42) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 43) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 44) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 45) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 46) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 47) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 48) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 49) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 50) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 51) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 52) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 53) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 54) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 55) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 56) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 57) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 58) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 59) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 60) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 61) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 62) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 63) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 64) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 65) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 66) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 67) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 68) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 69) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 70) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 71) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 72) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 73) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 74) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 75) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 76) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 77) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 78) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 79) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 80) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 81) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 82) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 83) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 84) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 85) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 86) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 87) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 88) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 89) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 90) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 91) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 92) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 93) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 94) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 95) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 96) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 97) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 98) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 99) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |
| 100) Prämien-Anl. (20 Taler-Loose). | |

Frühlingsregen-Zauber im Großen Garten.

Es regnet! Unaufhörlich sprühen vom grauerhängenen Himmel silberne Tropfen herab, die mit lustigem Tapp, Tipp, Tipp über die Dächer tanzen, im Hintertropfen der Dachrinne trommeln, polternd die lange Röhre hinabspringen und sich drunter auf den Straßen mit tausend anderen ihrer Brüder zu einer Gesellschaft vereinigen, große und kleine Pfützen bilden, die da und dort zwischen den Pflastersteinen stehen bleiben. Andere rieseln als flinke Bächlein die Strahendämme entlang. Immer neue Gesellschaften im blinkenden Gewande eilen hinzu, die Pfützen werden zu kleinen Seen, die Rinnsale zu Bächen, auf denen die Strahlenjungen unter hellem Jubel Papier-schiffchen und Holzplättchen schwimmen läßt.

Die Jungen sind wohl die Einzigen, außer den Droschkentüschem und Schirmhändlern, die dem schlimmen Wettergott Dankbarkeit zollen. Mit mürrischen, verdrießlichen Mienen, angeit mit wasser-dichten Mänteln und Gummischuhen, den Regenschirm über dem Haupte schwingend, eilen die Menschen durch die Straßen. „Das Wetter! Wenn doch endlich der Regen aufhört!“ Das hört man beständig auf der Straße, in den Geschäften, im Bureau, all-überall, wo Menschen zusammenkommen. So mancher, der an dem Regentag gerade ein paar mühsige Stunden hat, die er bei schönem Wetter zu einem Spaziergang verwenden würde, blickt traurig und leuzend in den rieselnden Regen hinaus. Aber warum geht er denn nicht auch im Regen spazieren, im Frühlingsregen? Ich sehe im Geiste unzählige enttäuschte Blicke auf mich gerichtet, höre die entsetzten Ausrufe: „Im Regen spazieren gehen, hat man je so etwas gehört? Das verdirbt nur Kleider und Schuhwerk! und obendrein kann man sich noch eine Erkältung holen, Influenza, Rheumatismus, Halskatarrh, und wie die bösen Geister noch alle heißen mögen, die uns zum Jahreszeitenwechsel immer plagen.“ O nein, man holt sich gar nichts, weder Influenza noch Rheumatismus. Eine dem Wetter entsprechende Kleidung schützt uns davor, und wir leiden nicht mit Krankheiten beladen, sondern an Geist und Körper erfrischt, gestärkt heim. Seit drei Tagen wartete ich auf blauen Himmel und lachenden Sonnenschein, um einen Spaziergang in der frühlingsgrünenden Natur zu unternehmen. Der Wettergott trieb ein tödliches Spiel mit mir armen, wehrlosen Menschenkind. Am Morgen blauer Himmel, warmer, schmeichelnder Sonnenschein, so ging es bis Mittag, da begann sich plötzlich der Himmel mit einer grauen Wolken-decke zu überziehen, nicht lange darauf hing es an, leise zu tröpfeln; die Dächer glitzerten feucht und das Straßenpflaster farbte sich dunkel in der Nässe; es regnete.

Schon wieder, dachte ich das zweite und dritte Mal ärgerlich, nun wird es wieder nichts mit dem Spaziergang. Da fahnte mich auf einmal der Trost, nun gerade ging ich, mochte es regnen, ich wollte Frühlings-Erwachen draußen im Freien leben. Mit Gummischuhen, Ledermantel und Regenschirm gegen die Nässe ausgerüstet, verließ ich das Haus. Durch die Straßen ging's im Eilmarsch, hier war von Frühlingswehen nichts zu spüren, desto mehr von mühsigen Menschen. Aber schon beim Ausstellungsplatz begann ich es zu spüren.

Ueber die alten Baumriesen des Großen Gartens kam mir der Wind frisch und frisch entgegengepflungen. Er jagte und halbte die zur Erde taumelnden Regentropfen und blies übermütig flühernd in die Pfützen, ihren klaren Spiegel zu kleinen Wellchen kräuselnd. An der Hertulessee schob er grimmig die beiden steinernen Nischen an, lauschte an ihnen vorbei in die vom Frühling lichtgrün umschleierten Baumkronen; dort hielt er ein Wellchen still, er pflog wohl Zwiegespräche mit dem Frühling. — Ich blieb stehen und blifte, gespannt lauschend, in die zartbelaubten Wipfel — nichts regte sich, tiefe Einsamkeit herrschte um mich her, die Allee hinauf und hinab war kein menschliches Wesen zu erspähen, kein Vogel laut durchdrang die Stille — nur der melancholische Tropfenfall des Regens war zu vernehmen. Da — eine tönende Bewegung zu meinen Haupten, es klang wie ein Röhren, Flüstern und Klammern; was war das? Ich lauschte mit angespannten Sinnen in die Stille hinein. Die Töne verhalten, je aufmerksamer ich lauschte, desto tiefere Einsamkeit und Ruhe breiteten sich um mich her aus; sogar der Tropfenfall hatte ausgelehrt, ganz fern, wie ein Schleier lenkte sich der Regen zur Erde herab.

Die Erde, die Ruhe rundum nuteten mich an wie Kirchhofstille — Grabruhe. — Nein, doch nicht so, so war's hier nicht, so ganz tonverlassen. Dort ist alles Werden, alle Gestaltung zu Ende; lautlos sich auflösend kehrt zur Erde zurück, was von ihr genommen ward. Doch hier — es war, als hätte die Stille plötzlich selbst den Mund aufgetan und mir gepredigt, mich gelehrt, wie viel Leben hier und wie reich an Tönen es sei. Für meinen Blick, mein Ohr war plötzlich die traumende Ruhe von dem Garten gewichen, ich sah, hörte und fühlte das Leben und seine Töne um mich her. Aus tausend Keimen an Busch und Baum brach es hervor und schwellte laut und kraftstrotzend die Knospen. Von dem jungen Grase stieg ein starker, grüner Duft zu mir empor, durch die feuchte Luft ging ein Hauch von Wachsen und Werden, ein bitterndes Drängen nach Gestaltung, nach Leben.

(Schluß folgt.)

Eine Ehe.

Roman von Franz Rosen.

(19. Fortsetzung.)

„Es gibt zweierlei für Dich“, sagte Harald Overberg langsam, als wäge er jedes Wort ab, als kenne er die Tragweite jedes einzigen. „Entweder Du fängst eine neue Ehe mit Arne an — oder Du trennst Dich von ihm und gehst zu Rütger Thoren.“

Es blieb totensill nach diesen Worten. Leise plätscherte das weiche Wasser gegen die Ufersteile, die blühenden Büsche dufteten und flüsterten im Nachthaus. Der Segen des Himmels besprühtete die schlafende Erde. „Das letztere würde ich niemals tun“, sagte Maria Terhalden. Ihre Stimme klang hart und unerbittlich.

„Also bleibt nur das erstere.“ — „Das kann ich nicht.“
Tagelang sprachen sie dann nicht mehr von diesen Dingen. Aber Harald Overberg merkte, daß ihre ganze Seele voll davon war. Er rührte nicht daran. Er ließ in der Stille reifen, was Stille brauchte. Vier Wochen verbrachten sie so mit einander, stille, sonnige, friedliche Wochen. Warm schien die Sonne. Aber wärmer und leuchtender als die Sonne vom Himmel wirkte die Sonne, die in des Mannes seitem, treudigem Lebenswillen, in seinem starken, warmen Herzen leuchtete auf das verirrte, umdüsterte Frauengemüt.

Eines Tages schrieb Antje, daß der Graf Thoren zum 1. Juni einen Erben für sie gefunden habe und daß sie an dem Tage abreisen könne. „Das ist also auch für uns das Signal zur Heimkehr“, sagte Maria. „Denn wenn Antje auf dem Ködning hoch ist, wirst Du es wo anders auch nicht mehr aushalten.“

Also beschloßen sie, langsam den Heimweg anzutreten. Am Abend dieses Tages klopfte Maria bei ihrem Bruder an. „Ich möchte Dir nur danken für diese Zeit und was Du mir in derselben gewesen bist, daß Du Dich meiner so angenommen hast.“

„Aber, Maria — wozu das — ich hab' Dich doch lieb.“ — „Er war ganz verlegen gemorden.“ — „Ja, eben darum. Du wehst gar nicht, wach eine Wohltat das war. Und ich wollte Dir noch sagen: ich habe eingesehen, daß Du recht hast. Es geht so nicht weiter. Und wenn ich auch das Leben nicht wie einen Stier bei den Hörnern fassen kann, so brauche ich ihn doch nicht den Triumph zu gönnen, mich auf diesen Hörnern aufzuspielen und mich an irgend einer Wand totzujubeln. Ich will den Kampf wieder aufnehmen, gegen mich selber und um mich selber.“

„Nia — Kind —“ Er jubelte es förmlich heraus. Er drückte sie an sich und drehte sich mit ihr ein paarmal um sich selber wie ein übermütiger Junge. Dann setzte er sie in den bequemsten Sessel, der vorhanden war, blieb vor ihr stehen und sah glücklich und glücklich auf sie nieder.

Sie sahen noch lange beieinander an diesem Abend. Nun die Zeit ihres ungestörten Beisammenlebens sich dem Ende zuneigte, hatte sie das Bedürfnis, den Mut sich rückhaltlos auszusprechen. Es mag sein, daß es Dinge und Zustände gibt, in denen nur die Frau der Frau helfen kann. Es gibt aber auch ebenso gewiß Dinge und Zustände, in denen nur ein Mann helfen kann, in denen Manneswort und -meinung wehe Eindruck macht, mehr Vertrauen erweckt, mehr Macht ausübt, als das Urteil irgend einer Geschlechts-genossin. In den allerersten und letzten Fragen des Lebens wird es immer ein Mann sein, der einem Weibe die endgültige Richtung weist.

„Ich muß mich selbst wieder ganz hintenan legen und nur meinen Pflichten leben.“ sagte Maria. Sie sagte es tapfer und demütig, ohne jede Spur von Bitterkeit. Harald ließ sich nicht merken, wie traurig er das alles fand.

Und so klammerte sich Maria Terhalden mit verzweifeltstem Lebenswillen an die Hilfe, die ihr durch Harald Overbergs Liebe geworden war.

Drei Tage später waren sie zu Hause. Maria ging auf Arne zu, umarmete und küßte ihn. Arne war so erheitert, daß er den Kopf zurückgeben verzagte. Es kam ihr vorberhand allerlei zu Hilfe. Harald war da, seine Liebe, seine Fröhlichkeit, sein Bestehen war um sie, stützte sie, hielt ihr mancherlei entmutigende Eintritte fern und half ihr überwinden, was er nicht fernhalten konnte. Eine Menge Arbeit war da, wie jede tätige Hausfrau sie nach längerer Abwesenheit vorjudet. — Und vom nächsten



Sunlicht Seife

ist selbst bis in die kleinen und kleinsten Ortschaften des Reiches gedrungen. Die sorgsame Hausfrau wird sich freuen, diese in ihren Eigenschaften immer gleichbleibende, zuverlässige Freundin auch überall in der Sommerfrische zu finden. Man bestehe aber immer auf Ausfolgung des Originalfabrikates u. weise anderes zurück.



Teppiche

Tischdecken,
Tuch und Plüsch,
Portieren,
Diwanddecken,
Kamelhaardecken, Ziegenfelle.

1 Prozent Kassen-Rabatt.

Läuferstoffe,
Kokos, Tapestry, Plüsch,
Bettvorlagen,
Angorafelle,
Kamelhaardecken, Ziegenfelle.

Lingke

An der Kreuzkirche 1b

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungen-Einrichtungen.

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. Musterbuch gratis.
Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

„Ozonit“

Modernstes Waschmittel

Deutsches Reichspatent

gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weiße, unverdorrene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwab) G. m. b. H. in Düsseldorf.

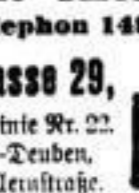
Möbel für Krankenpflege

Fahrräder für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-Selbstfahrer, Invalidenräder, verticell. Krankenstühle, Kiolettstühle, Lesestühle, verticell. Koffeilkissen usw.

Große Auswahl.
Verkauft direkt in **Rich. Manne,**
der Fabrik von
Dresden-Löbtau. Telefon 1496.

Tharandter Strasse 29,

Stroßenbahn: Rote Linie Nr. 22.
Postfach-Blauen-Teuben,
Haltestelle Hohenzollernstraße.



Tag ab war auch Antje da. Sie kam mit Gode und Bod. Sie kam mit Jubel und Liebessehnsucht. Das ganze Haus war voll von der Wiedersehensfreude, dem lachenden Blick der beiden Menschenkinder, die so geschaffen waren dafür, ein Glück anzuschauen bis auf die unterste Reige. Sie lachten und schälerten miteinander wie übermütige Kinder. Und dann wieder konnten sie ernsthaft feierlich miteinander umgehen. Das ganze Haus war voll von ihrer Liebe. Maria freute sich, obwohl es ihr weh tat — sie empfand so deutlich ihre eigene Armut. Arne meinte es faum. Und wenn er es merkte, so machte er sich aus dem Staube. Dergleichen war ihm unverständlich und ungemütlich.

Die Hochzeit sollte klein sein; nur im Geschwisterkreise. So wünschten es Harald und Antje. So war es wegen des Trauerjahres leicht einzurichten. „Ich mag nicht die Schaulust der persönlichsten Vorgänge vor neugierigen Gasseraugen,“ sagte er. „Was geht unsere Liebe andere Leute an? Wir heiraten, weil wir das für uns für nötig halten — nicht um ihnen Gelegenheit zum Zeitvertreib zu geben.“

„Weinetwegen könnten tausend Menschen dabei sein — ich würde es gar nicht merken,“ sagte Antje. „Aber Marias wegen ist es mir viel lieber.“

Dann kam noch die peinliche und nötige Sache mit Antjes Geld, mit ihrem Erbe, das auf dem Röhdinghof eingetragen war. Harald wollte es ausgezahlt haben. Er fand das besser und einfacher wegen der Entfernung, wegen der unübersichtlichen Verhältnisse. Antje sprach dagegen. Es würde Arne Unannehmlichkeiten machen, er würde es vielleicht als tränkendes Mißtrauen empfinden.

„Ich will Dir etwas sagen, Antje. Nach dem, was ich hier gesehen und beobachtet, was ich von Maria gehört habe, scheinen mir Arnes Verhältnisse nicht die laudbarsten zu sein. Wenn wir erst draußen sind, verlieren wir jedes Urteil darüber. Wenn die Sache schief geht, ist Dein Geld weg.“

Antje machte ein erschrockenes Gesicht. Im vorigen Jahre hatte sie ähnliche Gedanken gehabt. Dann hatte sie es vergessen. Er sagte ihr seine Beobachtungen, seine Gedanken darüber. Sie ließ den Kopf hängen; sie glaubte ihm unbedingt; sie hätte ihn nach viel unwahrscheinlichere Dinge unbedingt geglaubt. „Aber, wenn es so ist — dann kommt eine Kündigung ihm vielleicht erst recht ungelegen.“

„Er muß sich zu helfen wissen. Er kann ja anderes Geld aufnehmen. Warum soll gerade Deins hier un sicher sein.“

Antje war bedrückt. Das alles war ihr so peinlich Arne gegenüber. „Könnten wir nicht — wenn es zum ärgsten käme — mein Geld ganz entbehren?“ fragte sie schüchtern.

„Ja — das könnten wir. Ich würde Dich doch zweifellos geheiratet haben, auch wenn Du keinen Pfennig besähest. Aber ich lebe nicht ein, warum Du es Arne schenken willst.“ — „So weit ist es noch nicht — wird es hoffentlich nie kommen.“

„Um so eher kann er es entbehren.“ Der praktische Sinn, den der Kampf um die Existenz ihm gezeitigt hatte, überwand die Rücksicht auf andere. Gefühlswunden in geschäftlichen Angelegenheiten verstand er nicht. Antje sah ein, daß ihr Leben unsonst war. Er versprach ihr, die Auszahlung nur dann zu verlangen, wenn Arne sie unwillig gewähren würde und dadurch nicht in ernste Verlegenheiten kam. Harald trug dem Schwager seine Wünsche vor. Arne war sofort einverstanden, schien keine Wünsche gerecht zu finden. In wenigen Minuten war die Angelegenheit erledigt.

„Siehst Du,“ sagte Harald zu Antje, „man muß das Zartgefühl nicht übertreiben.“ Antje nickte abwesend. Sie war nicht ganz beruhigt. Sie wußte, daß Arne niemals ein Unvermögen, eine Verlegenheit eingestehen würde. Sie glaubte es ja zu bemerken, daß Arne von dem Tage an noch zurückhaltender gegen Harald war. Sogar gegen sie war er abgelehnt, und als sie ihm für sein Entgegenkommen ein Dankwort sagen wollte, fertigte er sie kurz ab. Aus Maria war nichts herauszubringen. Er spricht nicht mit mir über solche Sachen,“ sagte sie, „seitdem ich mich endgültig geweigert habe, mein Geld für seine Unternehmungen zu geben.“

So verging die Zeit. Und weil Harald und Antje, wie alle kräftigen Naturen, den Egoismus des Glückes hatten, ließen sie sich durch solche Zwischenfälle und gelegentlichen untrösten Eindrücke nicht hören, liebten einander, lebten einander, hatten vollkommen genug aneinander. Und wenn den Mann die gesunde Ungeduld überfaß, wenn er meinte, sich Worten aufeinander sei ein Unfug, — wenn man übereingekommen sei, einander zu heiraten, so solle man es gleich tun — dann strich ihm Antje die Haare aus der heißen Stirn, sah ihn tanzt an und meinte: „Solch Worten auf etwas Gewisses ist auch schön. Der Frühling will auch kein Recht haben — es kann nicht gleich Sommer sein. Vorfreude ist die reinste Freude.“ Er griff nach ihrer Hand und sah sie bringlich an.

„So glaubst Du an Enttäuschungen?“ — „Nein, nur an Erfüllungen. Aber das ist dann nicht mehr Freude — das ist dann Glück.“

„Antje,“ sagte er, „Du bist das verständigste Mädchen, das ich je kennen gelernt habe.“

Die Hochzeit wurde auf den 1. August festgesetzt. Hille kam ihnen mit Tage vorher. Sie wollte helfen. Vor allem wollte sie das Brautpaar noch gründlich sehen, den Schwager kennen lernen, von dem sie bislang kaum gewußt hatte, daß er existierte. Sie konnte sich auch gar nicht Antje als Braut vorstellen, die poltante, hübsche, süße Antje.

Maria wußte über diese Attribute nichts. Antje war ja nie poltante gewesen. Sie hatte nur immer ihre eigenen Ansichten gehabt, die mit Hilles Ansichten allerdings sehr kontrastierten. Und all ihre Schwere hatte sich in hindernisflürende Deutlichkeit aufgelöst. Diese Schwere war überhaupt nur eine Gebundenheit ihres Wesens gewesen, das noch nicht durch großes Erleben gelöst worden war. Nun hatte die Liebe ihr diese Fesseln abgestreift.

So kam es, daß Hille von einem Erstaunen ins andere fiel. Zuerst war sie erstaunt über Harald Overberg. Sie hatte sich den in ihrer naiven Beschränktheit als etwas wüsten Abenteuer vorgestellt, womöglich mit Banditenaugen, und jedenfalls von einer ungemütlichen Ungewöhnlichkeit. Nun fand sie einen blonden, blauäugigen Reden, der den ganzen Tag harmlos vergnügt war, seine ganze Umgebung mit seiner Feiterkeit anstredte, dem die Herzengüte und die Harmlosigkeit aus dem Gesicht strahlte. Er hätte fast alljährlich sein können, wenn kein Wesen nicht der Ausdruck einer unwüchigen Kraft des Geistes und der Seele, einer Kraft des Willens und der Sinne gewesen wäre, die allerdings auf ängstliche, unsichere Gemüter fürchtertend wirken konnte.

Antje strahlte sich nicht vor ihm. Ueber Antje war Hille noch viel erstaunter. „Sie ist ja bis über die Ohren verliebt in ihn,“ sagte sie zu Maria. „Ich habe nicht geglaubt, daß Antje überhaupt verliebt sein könnte. Sie war immer so ein bißchen alljährlich. Sie wurde ja rot, wenn Arne und ich uns in ihrer Gegenwart fühlten.“ — „Sie würde wahrscheinlich auch heute noch über anderer Leute Zärtlichkeit erröten,“ sagte Maria.

„Nun — wenigstens denkt sie nicht daran, daß ihre eigene Zärtlichkeit andere Leute erröten lassen könnte. Ich finde, sie ist reichlich zärtlich. Ich finde, es ist überhaupt ein gut Teil Sinnlichkeit in der Liebe dieser beiden.“ — „Lach doch — das ist ja gut so. Platonische Liebe ist Ullge oder Unnatur. Sie sind vollkommenen. Was sie tun, das tun sie ganz. Gott sei Dank, daß es so ist.“

Nun war Hille über Maria erstaunt. „Ich wußte gar nicht, daß Du solche Ansichten hast,“ sagte sie. „Du kommst mir immer so — ich weiß nicht, wie — so übertrieben jungfräulich vor. Ich dachte, Du wärest eigentlich nur Seele.“ — „Ich bin über die erste, stürmende Jugend hinaus, Hille.“

„Ach, bewahre. Du bist noch sehr jung, — jünger, als Du weisst. Ich könnte mir bei Dir eine kräftige Liebestelndenschaft eher vorstellen als bei Antje. Es ist eigentlich ein Widerspruch zu dem, was ich vorhin sagte. Ich weiß nicht, worin es liegt. Ich glaube, Du bist mit sehr großen Forderungen an das Leben — an das Erleben — herangetreten und bist nicht zu Deinem Recht gekommen. Arne behauptet das wenigstens.“

Maria lächelte sich in Schmelzen. Hille wartete auch gar nicht auf eine Erklärung. Ihre Gedanken waren bereits weiter gelaufen.

Der einzige, über den Hille sich nicht wunderte, war Arne. Der war ganz un verändert; an dem erlebte man keine Ueberrassungen. Den fand sie nach wie vor langweilig in seiner Regungslosigkeit, bedrückend in seiner Unsehbarkeit. Hille grübelte immerfort über das Verhältnis zwischen Arne und Maria nach und konnte nicht daraus frug werden. Sie fand Maria frisch und ausgeleht, aber sie war in gewissen Dingen unnahbar und verschlossen, so daß man nicht zu fragen wagte.

Dann kam Arne Bergen, und es wurde immer lauter und fröhlicher im Hause. Arne war wie elektrisiert durch das Brautpaar und erklärte es für das etquidesthe, das er je erlebt hatte. Er schloß sofort Bräutlichkeit und Freundschaft mit Harald Overberg und entdeckte immer Neues, Ungewohntes, Reizendes an Antje. Maria stand ihm höher, aber Antje stand ihm näher.

„Man bekommt ordentlich Lust, auch noch einmal ein Brautpaar zu sein. Findest Du nicht, Hille?“ sagte er abends zu ihr. — „Nein, gar nicht,“ gab sie getränkt ge rüd. „Ich habe gar nicht ein, warum man sich als Ehepaar nicht ebenso benehmen kann.“

Er sah sie verdutzt an. „Ach — das ist dann doch nicht mehr so —“ meinte er. „Weil man die Alljährlichkeit hat und die Bestimmtheit?“ Sie stand vor ihm, ganz in zartes Leinen und Spitzen gehüllt und machte ein herausforderndes Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Wer schlechte Erfahrungen

mit anderen Malzkaffees gemacht hat, empfindet oft ein Vorurteil gegen alles, was Malzkaffee heißt. Wenn er aber hört, dass der echte Kathreiners Malzkaffee sich seit fast 20 Jahren bewährt hat und das tägliche Getränk von Millionen ist, wird er gern 10 Pfg. für 1/2 Paket anwenden. Dieser Versuch überzeugt ihn sicherlich, dass Kathreiners Malzkaffee ein vorzügliches und wohlschmeckendes Hausgetränk ist.

Wer auf Kunden in Nordböhmen reflektiert oder

Wer Geschäftsbeziehungen in Nordböhmen unterhalten oder anknüpfen will,

bedient sich mit sicherem Erfolge der vielgelesenen

Tetschen-Bodenbacher Zeitung.

Auflage 8000. Begr. 1857.

Anzeigenpreis 18 Pf. Beilagenpreis 40 W.

Vorzügliche neue u. gebrauchte Pianinos emp. billigst W. Paule, Trabantenstraße 4 (a. d. Ottomallee), Zeitplanung, Vermietung, Tausch.

Klavier, Pianino zu kaufen gesucht Rosenstraße 33, I. r. 2.

1 brachsvolles Blüthner-Pianino billigst zu ver. Marienstr. 2, 2.

Linoleum

200 cm breit.

Bester Belag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Delmenhorster Fabrikate

Einfarbig braun in 6 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in 3 verschiedenen Stärken,
Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,
Granit in 3 Qualitäten,
Inlaid à 5, 6, 7 1/2, 8, 9, 10—12 Mark.

| | | |
|---------------------------------|------------------------------------|------------------------|
| Tadelloses Linoleum unter Preis | Bedruckt statt 3,20 für 2,40 Mark, | „ „ 4,50 „ 3,00 „ |
| | | Inlaid „ 6,50 „ 5,00 „ |
| | „ „ 8,00 „ 6 u. 5 „ | |
| | „ „ 9—12 „ 8 u. 7 „ | |

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Grössen.

Beste, 1—4 Mtr., bis 50% unter Preis.

Auf Wunsch Uebnahme des Legens durch eigene Leute.

4% Kassa-Rabatt.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich 1. Mitnehmen, fertigt Photograph Richard Jähniß, Marienstr. 12.

+ Asthma ist heilbar +

durch Hübsch-Tropfen Eucalin (potentamlich geschützt). Eucalin wirkt sofort, wo andere Mittel versagen. Unverletzt bei Asthma, Atemnot, hartem Husten u. zahlreiche Dankschreiben. Flasche RM. 4.25. Porto extra, gegen Nachnahme. Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 128 W. 20, Marienstr. 10.